



De Wisidanger



**Mai
2011**

Thema:
Freiwilligenarbeit
hat viele Gesichter

Gemeinde:
Fusion Bertschikon
und Wiesendangen
auf 2014 geplant

Gewerbe:
Die Kosmetikerin
mit der Trickkiste

Porträt:
Beni Kindhauser
vom Berghof



«Ein gutes Gespräch ist ein Kompromiss zwischen Reden und Zuhören.»

Ernst Jünger, deutscher Philosoph (1895–1998)

In diesem Sinne ist es unser Anspruch, Ihre individuellen Bedürfnisse herauszuhören und Sie stets auf Augenhöhe professionell zu beraten.
Sparkasse Wiesendangen. Warum in die Ferne schweifen.

Schulstrasse 21
8542 Wiesendangen
Telefon 052 320 99 66
info@sparkasse-wiesendangen.ch

SKW

Sparkasse Wiesendangen

Isabelle Betschart Kühne

Widen – Zürich – Wiesendangen: meine Verbundenheit zu Wisi

Also, geografisch bin ich aufgewachsen im Kanton, in dem man heute noch teilweise weisse Socken trägt, und zur Zeit, als man am Mittwochabend mit dem 25ccm-«Schnäpperli» einen langen Weg auf sich nahm, um DJ Bobo in der Disco «Don Paco» in Wohlen singen zu hören. Als fleissiges, unbefangenes, spät pubertierendes und stets Turnschuhe (heute Sneakers genannt) tragendes Mädchen vom Land absolvierte ich die Schulzeit. Kaum geschafft, endlich eine Lehrstelle als Kaufmännische Angestellte gefunden zu haben, legte man mir nahe, den Lehrvertrag aus Leistungsgründen kündigen zu wollen. Doch dann, nach drei Jahren intensiver Lehrzeit, hatte ich endlich meinen Exploit an der Lehrabschlussprüfung. Nach und nach war ich im Begriff zu verstehen, welche gute Ausgangslage ich mir dadurch erschaffen hatte und vielleicht auch, unter welchem Glücksstern ich unterwegs war. Doch eigentlich wollte ich von etwas ganz Anderem berichten.

Wenn ich mich richtig entsinne, war es Ende Juli 1995, auf der Fahrt über das Meer der sonnengetränkten Felder, als es um mich und Wiesendangen geschehen war. Eine wunderbare Sommerabendstimmung begleitete mich von Hegi her über den Kistenpass direkt hierhin an ein fröhliches Gartenfest. So kam es, dass ich Jahre später als schwangere Frau, im Herzen der Altstadt von Zürich lebend, wieder das grosse Bedürfnis nach Natur und mehr Ruhe verspürte. So habe ich dann den guten Freund des damaligen Sommerfestes angerufen und ihn gebeten, mich bei der Suche nach einem neuen Zuhause zu unterstützen. Tags darauf rief er mich an und teilte mir zehn Telefonnummern von damals aktuellen Bautafeln mit. Am Ende der Woche war die Anzahlung an unser neues Heim geleistet und ich freute mich auf Kind und Haus in ländlicher Umgebung. Ausschlaggebend für die Spontaneität, sich so schnell für den Hauskauf zu entscheiden, war der Kiesweg, der noch heute entlang unseres Landes verläuft. Er knüpfte für mich an schöne Kindheitserinnerungen entlang der Reuss und auf dem Hasenberg an.

Kaum eingezogen, realisierte ich mit Ernüchterung die Qualitäten des Landlebens aus einer neuen Perspektive. Die als junger und freier Mensch geschätzte Anonymität und Unbefangenheit der Grossstadt mussten, als unerfahrene Mutter, einer gewissen Verbindlichkeit und Nähe auf dem Land weichen. Zu Beginn fühlte ich mich unwohl, unverstanden und fremd: Der Volg war damals am Mittwochnachmittag noch geschlossen und nicht wie der St. Annahof an der Bahnhofstrasse an sechs Tagen durchgehend geöffnet; als ich mich mit dem beruflichen Wiedereinstieg auseinan-



dersetzte und auf dem Schulsekretariat in Sachen Blockunterricht informierte, teilte man mir mit, ob ich denn am Stück «Käfele» möchte; als Stadtzürcherin assoziierte ich Winterthur mit Wollsocken und mit Lokalen, die spätestens um 23 Uhr schliessen. Und dennoch kam ich mit Dorf und Umgebung mehr und mehr auf Tuchfühlung, denn sie erinnerten mich allzu oft an meine unverkrampfte und familiäre Kindheit in ländlicher Umgebung.

Nach ein, zwei Jahren nahm ich den vergessenen Kiesweg wieder bewusster wahr und verspürte eine stille Verbundenheit zu ihm. Er inspirierte mich, einen schönen Garten nach Vorbild der Provence anzulegen. Daraus entwickelte sich meine Leidenschaft zu Pflanzen wie Rosen und anderem duftendem Grün. Und so, wie das Gewächs Jahr für Jahr grössere, tiefere und breitere Wurzeln im Garten schlug, so hat sich auch meine Verbundenheit zu Wiesendangen und der Region entwickelt. Zunehmend lernte ich diese stille Verbundenheit meines Lebens hier zu honorieren und begann sie dann auch wie den Garten zu pflegen und auszuschnücken. Mit grosser Befriedigung und Wertschätzung beteilige ich mich heute aktiv am Wohlergehen unserer Gemeinschaft.

Verbundenheit hat mit Respekt, Vertrauen und Sympathie gegenüber seinen Nächsten und dem Umfeld zu tun. Ich meine sogar, dass genau diese Werte die Einzigartigkeit unseres Lebens hier sind. Daher fühle ich mich heute überaus wohl und bin sehr dankbar und privilegiert, mit meiner Familie in Wiesendangen leben zu dürfen.

Freiwilligenarbeit hat viele Gesichter

Ein Ziel des Freiwilligenjahres ist, die gesellschaftliche Bedeutung der Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen. Das zweite Ziel ist die Anerkennung. Reicht ein Danke als Wertschätzung?

«Engagiert. Freiwillig.» Rund die Hälfte der Bevölkerung in der Schweiz engagiert sich freiwillig. Wie hoch die Zahl in Wiesendangen ist, lässt sich nicht exakt beziffern. Fakt ist, dass in unserem Dorf viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Allen voran der Frauenverein, kürzlich fand die 116. GV statt.

Frauenverein, ein Verein von Frauen

«Ich möchte meine Zeit sinnvoll einsetzen, anderen Freude bereiten, das sind meine Beweggründe für das Ehrenamt», sagt Cornelia Frei, Co-Präsidentin des Frauenvereins Wiesendangen, die sich die Führung mit Trudi von Arx teilt. «Ich lerne viele Leute kennen, habe so im Dorf guten Kontakt, vor allem auch zu älteren Menschen. Dass meine Arbeit geschätzt wird, sehe ich an den zufriedenen Gesichter und ich spüre eine grosse Dankbarkeit.»

Die Vereinsaktivitäten beinhalten unter anderem das Sommerferienprogramm für Kinder, den Kafitreff i de Chileschüür und die Senioren-Spielnachmittage in den Alterswohnungen hinter dem Schloss, für die einzelne Mitglieder freiwillig Kuchen backen. Ebenso werden von den Frauen das Adventsessen für alleinstehende Seniorinnen und Senioren und die alle zwei Jahre das Dorf schmückenden Adventsfenster organisiert. Aber auch die Kinderkleider- und Skibörse sowie der Birnell-Verkauf, die bei vielen Familien auf grosses Interesse

stossen, gehören zu den Aktivitäten des Frauenvereins. Dazu kommen kulturelle Anlässe, wie der Besuch von Ausstellungen und interessante Vereinsreisen.

Weitere Angebote sind zum Beispiel der freiwillige Fahrdienst für Wiesendangen, Bertschikon und Gundetswil. Dieser besteht aus 17 Fahrerinnen und 4 Fahrern. «Im vergangenen Jahr wurden gegen 200 Fahrten durchgeführt», berichtet Elisabeth Meier, die Koordinatorin. «Da ich selber körperlich behindert bin, kann ich das gut von daheim aus machen. Ich erlebe gute Gespräche und konnte so viele neue Kontakte im Dorf schliessen.» In den meisten Fällen nahmen ältere Menschen dieses Angebot des Frauenvereins in Anspruch, sei es zum Beispiel für Fahrten zum Arzt oder in eine Therapie im Dorf oder nach Winterthur. Der kostenpflichtige Fahrdienst steht aber nicht nur der älteren Bevölkerung zur Verfügung, sondern Menschen aller Altersgruppen, die diese Art von Unterstützung benötigen. «Es werden auch Kinder gefahren, dieser Dienst wird sehr geschätzt.»

Alice Philipona koordiniert den Mahlzeitendienst, seit 1997 ist sie dabei. «Der Job hält einen geistig beweglich», schmunzelt die Seniorin. Marlies Schweizer, Ernst Borter, Hanni Jaudas, Heike Kirchner, Paul Wuhrmann und Urs Hagmann bilden das Team, das monatlich zwischen 120 und 130 Mahlzeiten ausliefert. «Es macht Freude zu sehen, wie sich unsere Kundinnen und Kunden freuen, wenn wir kommen.» Es sei auch schon vorgekommen, dass die Spitex organisiert werden musste, weil jemand am Boden lag. «Unsere Arbeit ist wichtig und sinnvoll.»



Care – die Sorge um Menschen

In unserer Gesellschaft übernehmen Familien einen grossen Teil der Betreuungs-, Sorge- und Pflegearbeit für Kinder und kranke Angehörige – der sogenannten Care-Arbeit. Wer heute unbezahlte Care-Arbeit leistet, nimmt eine Reihe von teilweise beträchtlichen Nachteilen in Kauf. Und weil nach wie vor Frauen einen Grossteil dieser Arbeit ausüben, sind sie es, die am häufigsten mit den Konsequenzen konfrontiert sind. Aber auch Männer wollen im Alltag zunehmend Zeit mit ihren Kindern verbringen oder sich vermehrt an der Unterstützung kranker Angehöriger beteiligen. Sie stossen sich ebenfalls an den Hindernissen, welche die Kombination dieser Aufgaben mit Erwerbstätigkeit schwierig machen.

Wer viel gibt, kann viel gewinnen, aber auch verlieren

Die Nachteile der unbezahlten Care-Arbeit sind: geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt, fehlende Anerkennung der Qualifikationen, unzureichende soziale Absicherung, weniger Ausbildungsoptionen, Rollen-zementierung und Armutsrisiko. Über 50 Prozent der Ehen werden heute geschieden. Alleinerziehende müssen wieder ins Erwerbsleben einsteigen, was mit zunehmendem Alter schwierig ist. So sind sie überdurch-



schnittlich oft von Armut betroffen. Judith von Wyl Pätzold, Sozialamt Wiesendangen, sagt: «In Wiesendangen ist das Risiko der Armut für Familien bei einer Scheidung der Eltern vergleichsweise gering, was sicher mit dem grundsätzlich guten Bildungsniveau in unserer Bevölkerung zusammenhängt. Alleinerziehende, die sich ganz der Familienarbeit widmen, erwerben bei der Lösung spezifischer Problemstellungen vielfältige und bedeutende Kompetenzen. Weil sie in der Kleinfamilie oft isoliert sind, braucht es vermehrte Wertschätzung von aussen für die grosse Arbeit, die sie leisten und es braucht Arbeitgeber/innen, die ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Fähigkeiten in der Erwerbsarbeit einzubringen.»





Es fehlt die Anerkennung der ausserberuflichen Kompetenzen. Bei der Care-Arbeit wird beispielsweise die Belastbarkeit, Flexibilität, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit trainiert – Schlüsselkompetenzen, die auf dem Arbeitsmarkt grundsätzlich gefragt sind. Leider liegt das Augenmerk der Firmen bei den fehlenden Berufsjahren, in denen allenfalls fachliche Entwicklungen oder Weiterbildungen verpasst wurden. Das erschwert den Wiedereinstieg in der heutigen Zeit zusätzlich. «Ich habe x Bewerbungen geschrieben, bis ich dann dank Beziehungen eine Teilzeitstelle gefunden habe», verrät eine der Redaktion bekannte Betroffene. Während Jahren habe sie Freiwilligenarbeit im Dorf geleistet, die Kinder gross gezogen und der Ex-Mann Karriere gemacht. Es sei heute jeder Frau zu empfehlen, einen Fuss im Berufsleben zu behalten, findet sie.

Menschen mit vielfältigen, beruflichen, sozialen wie alltagspraktischen Fähigkeiten sind flexibler und eigenständiger. Sie sind für das Berufsleben ebenso gut gerüstet wie für den privaten Alltag und die soziale Absicherung ist besser. Angesichts der hohen Scheidungsraten ist dieser Umstand bedeutend. Darum gilt es, ein gutes Netz an Kontakten zu pflegen, ein freiwilliges Engagement in einem Verein bietet die Möglichkeiten dazu.

Ein Lächeln auf die Lippen zaubern

Vor allem der Mittelstand engagiert sich freiwillig. Das ist jene Bevölkerungsschicht, die das gesellschaftliche Leben trägt. Die Oberschicht ist auf ihre Art freiwillig, sie spendet Geld und gründet Stiftungen. Die Einkommensschwächeren haben oft keine Zeit für Freiwilligenarbeit, sie müssen sich um ihr Einkommen kümmern.

Monika Kull macht in der Plauschgruppe des Behindertenheims Steinegg mit. «Ich bin durch Zufall hinein geraten. Die Bewohner geben so viel Wärme und Zuneigung zurück. Das ist einfach nur schön, auch ohne Worte», begründet sie ihre Motivation. Die Frauen der Plauschgruppe treffen sich einmal pro Monat – mit Unterstützung einer Fachperson – im Hausacker oder Ländli mit Heimbewohnern, um mit ihnen einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Auf dem Programm stehen: basteln, backen, singen, Geschichten vorlesen oder gemeinsam spazieren gehen. Für die Bewohner ist das eine Abwechslung im Alltag und sie geniessen es sehr. Für die Frauen der Plauschgruppe ist es ein spannender Nachmittag mit viel Freude. Die Organisatorinnen suchen weitere motivierte Frauen, die sie bei der Durchführung dieser speziellen Nachmittage unterstützen. Ursula Mörgeli ist eine der Organisatorinnen, vor Jahren war sie selber aktiv in der Plauschgruppe. «Durch den Kontakt mit den Behinderten lernte ich, eine Hemmschwelle zu überwinden und habe so wertvolle Erfahrungen gemacht.» Seit 2004 hat sie zudem Einsitz im Stiftungsrat Steinegg. Sie sagt: «Ich wollte nicht einfach nur Geld spenden, sondern mich selber einbringen und mitarbeiten.»



Trennung von Familien- und Freiwilligenarbeit

Familienarbeit bezieht sich auf die Kernfamilie und den eigenen Haushalt. Das heisst, wird das eigene Kind gehütet, ist das Familienpflicht. Wird hingegen das Kind der Nachbarin betreut, ist das informelle Freiwilligenarbeit. Freiwilligenarbeit geht darüber hinaus und wird zugunsten von Dritten geleistet.

In den letzten Jahren wurden die Angebote für familienexterne, kostenpflichtige Kinderbetreuung beträchtlich ausgebaut. So verfügt auch die Gemeinde Wiesendangen seit September 2005 über eine Kindertagesstätte (Kita). Es war ein langer Weg, bis die Kita Kiwi eröffnet werden konnte. «Eine Kita gehört zur Infrastruktur einer Gemeinde. Für viele Eltern ist unser Betreuungsangebot unverzichtbar», betont Anita Aondio Truninger, Präsidentin Kiwi Kindertagesstätte. Die Kinder der Kiwi sind im Alter ab zwei Monaten bis und mit 6. Klasse. Unterdessen ergänzt ein Hort das Angebot. Die Nachfrage sei für Schulkinder gross gewesen, darum hätte die Kiwi den Raum im Keller dazu gemietet und die Gruppe unterteilt in eine Vorschul- und ab dem Kindergartenalter in eine Hortgruppe. «Es ist schon eine gewisse Befriedigung, etwas Sinnvolles auf die Beine gestellt zu haben. Wir sind stolz, der Aufwand und die vielen Stunden haben sich gelohnt. Unser Verein ist ein Gewinn für die Kinder, Eltern und auch für die Gemeinde.»

In der Schule hat sich in den letzten Jahren ebenfalls vieles verändert. Heute bietet sie zum Beispiel einen Mittagstisch und Randstundenbetreuung. Auch die Eltern werden miteinbezogen.



Kennen Sie den Mahlzeitendienst?

Die Mahlzeiten werden täglich von Montag bis Freitag vom Altersheim im Geeren, Seuzach, gekocht. Bestellungen müssen am Vortag bis spätestens 14 Uhr bei der Spitex erfolgen, eine Mahlzeit kostet 16 Franken. Die Verteilerinnen und Verteiler holen das Essen in Seuzach ab und liefern es direkt nach Hause. Zur Auswahl stehen die verschiedensten Kostformen: Vollkost, leichte Kost, Diabetes Kost, vegetarische Kost, mit oder ohne Fisch, mit Suppe oder Salat, halbe Portion usw. Die Bezahlung der während der Woche bezogenen Mahlzeiten erfolgt bei der letzten wöchentlichen Lieferung. Das vorgespülte Geschirr wird bei der nächsten Lieferung wieder mitgenommen. Das ist ein Service.
www.frauenverein-wiesendangen.ch



Elternmitwirkung in der Schule

Vor rund acht Jahren wurde in unserem Dorf die Elternmitwirkung eingeführt, das heisst Mitarbeit und Mitsprache der Eltern in der Schule. Diese ist organisiert in ein «Elternforum» auf Kindergarten- und Primarstufe und einen «Elternrat» auf der Sekundarstufe. Gewählte Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Klassen vom Kindergarten bis zur Sekundarschule sind das Bindeglied zwischen Eltern und der Lehrerschaft/Schule und stärken die Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen. «Wir setzen uns gemeinsam mit den Lehrpersonen für ein gutes und gedeihliches Klima an unserer Schule ein – zum Wohle aller Beteiligten», bestätigen Ingrid Tschopp vom Elternforum und Christoph Gaam vom Elternrat. Die Klassendelegierten pflegen Kontakte zu Eltern, Lehrerschaft, Schulleitung, Schülerrat und Behörden und organisieren Vorträge und Diskussionsforen zu aktuellen pädagogischen und gesellschaftlichen Themen.

Fit bis ins hohe Alter

Rentnerinnen und Rentner leisten besonders viel Care-Arbeit. Sie sind überwiegend bei guter Gesundheit und finanziell abgesichert. Viele von ihnen übernehmen freiwillige Aufgaben: sie hüten ihre Enkelkinder, andere sind aktiv in der Nachbarschaftshilfe, in Altersheimen, Kirchgemeinden und Vereinen. Manche der über 65-jährigen betreuen den kranken Partner oder die kranke Partnerin. Insgesamt leisten ältere Menschen bis zum Alter von 80 Jahren mehr unentgeltliche Unterstützungs- und Pflegearbeit als sie selbst beanspruchen.

Vreni Schmid ist die Ansprechperson für die Ortsvertretung der Pro Senectute in Wiesendangen. Sie sagt: «Ich habe meine Schwägerin immer um ihre Freiwilligenarbeit beneidet, weil es mir nicht möglich war wegen meiner Berufstätigkeit.» Ursprünglich hat sie in der Funktion als Gratulantin begonnen. An Geburtstagen werden die Jubilarinnen und Jubilaren besucht. «Ich

lerne durch meine Aufgabe neue Leute kennen oder treffe zum Beispiel Eltern ehemaliger Schüler von mir wieder. Die Freiwilligenarbeit ist etwas ganz Wertvolles», bekräftigt die pensionierte Lehrerin.

Auch Marianne Schuppisser spürt eine grosse Wertschätzung. Seit 1994 ist sie Leiterin im TV, die jetzige Frauenriegengruppe unterrichtet sie seit 2003. Andrea Liechti und Lotti Lenherr unterstützen sie. «Diese Riege ist so herzlich, das macht richtig Spass.» Die rund zwanzig Turnerinnen, die meisten Mitte 70, seien für alles zu haben; egal ob Aerobic, Unihockey, Turnen im Freien und Rückenturnen oder sogar Bauchtanz mit Rita Meier. Ihre Devise lautet: Man ist nie zu alt zum Turnen. «Die Seniorinnen machen alles mit, da gebe ich gerne Turnstunden.»

Es lebe der Sport

Vor allem im Sport engagieren sich viele Jugendliche. Fast jeder vierte Einwohner des Kantons Zürich ist Mitglied in einem Sportverein. Davon leisten 70'000 Vereinsmitglieder jährlich elf Millionen Stunden Freiwilligenarbeit in Sportvereinen. Diese Zahlen sind eindrücklich.

Die Vereine sind auf Nachwuchs angewiesen, eine gute Integration der Jungen ist deshalb extrem wichtig. Die Familie Osta ist ein gutes Beispiel, das zeigt, wie es geht von Generation zu Generation. Vater Rico leitet seit sieben Jahren den FC Wiesendangen. Angefangen hat er 2000 beim FC als Leiter Piccolo, das sind die jüngsten Kicker. «Die Vereinstätigkeit hält mich jung», verrät der Präsident. «Dank der Zusammenarbeit mit den jungen Spielern bleibe ich am Puls der Zeit.» Schon seit jeher hätte er gerne Projekte organisiert und Leute motivieren, gelänge ihm recht gut. «Meine Art scheint gut anzukommen und doch braucht es oft Überzeugungsarbeit, damit sich jemand im Verein engagiert», resümiert er. Gleichzeitig bietet ihm das Ehrenamt die Möglich-



keit, sich weiterzubilden. Seit vier Jahren absolviert er beim ZKS (Zürcher Sportverband) den Lehrgang zum Associated Manager of Sports, eine Ausbildung, die sich vor allem mit Vereins- und Personalführung befasst. «Dabei profitiere ich ja auch», meint Rico Osta. Seine Jungs sind ebenfalls begeisterte Fussballer.



Der älteste Sohn Sandro wirkt schon in der dritten Saison als Juniorentainer. «Es macht Spass und gibt mir Bestätigung», sagt der 18-Jährige. Er trainiert die D-Junioren zweimal in der Woche, dazu kommt am Wochenende der Match. «Einerseits freuen sich die Jungs und andererseits geben mir aber auch die Eltern positive Rückmeldungen für mein Engagement.» Wo die Vereinstätigkeit vorgelebt wird, ist es für die Jungen fast selbstverständlich, es dereinst den Eltern gleich zu tun. Ausser Frage ist, dass auch die Mutter, Nicole Osta, ehrenamtlich für den Fussballclub tätig ist. Sie hilft im Mitteilungsblatt FC-Kicker mit und ist die Vereinsfotografin. «Durch das intensive Hobby, sprich Fussball, meiner Jungs und meines Mannes kam ich auch in den Verein», lacht sie. Gleichzeitig sei das Fotografieren für den FC auch ein Einstieg gewesen, als Fotografin professionell zu arbeiten. «Es freut mich natürlich sehr, wenn meine Fotos den Leuten gefallen und ich dafür Komplimente erhalte.»

Freiwilligenarbeit prägt das Zusammenleben

Auch kulturell ist einiges los im Dorf. Ohne Freiwilligenarbeit gäbe es zum Beispiel keine Chilbi im Herbst. Für viele Bewohner undenkbar. Nur dank dem Engagement der Dorfvereine, allen voran des Männerchors, wird das Trottenfest Jahr für Jahr ausgerichtet. Zu erwähnen ist auch das Laientheater, das kürzlich die Jubiläumsvorstellung in der Wisenthalle aufführte (Bilder dazu auf Seite 31). Die jährliche Vorstellung ist sehr beliebt und jeweils sehr gut besucht. Auch hier braucht es die Freiwilligen, die manche Stunden aufwenden, sei es auf oder hinter der Bühne, bis das Theaterstück dem Publikum gezeigt werden kann. Oder der Naturschutzverein. Ehrenamtlich pflegen die Mitglieder Hecken und spezielle Objekte und unterhalten den Entenweiher und steuern so einen wertvollen Beitrag zum Ortsbild bei.



«Entwicklung ist nicht nur eine Frage von steigendem Einkommen, Bildung, Gesundheit, Selbstbestimmung und sauberer Umwelt, ebenso wichtig ist die Sorge für andere (Care). Das Wesentliche an der Sorge für andere sind die menschlichen Bindungen, die damit aufgebaut und gepflegt werden. Die Sorgearbeit, auch Reproduktionsarbeit genannt, ist zudem unerlässlich für eine nachhaltige Wirtschaft.»

(United Nations Development Programme 1999)

Schlagwörter wie Individualisierung, Konsumorientierung und Globalisierung sind immer wieder zu hören. Sie beschreiben den Wandel. Rasante Entwicklungen der Informations- und Kommunikationstechnologien verändern die Lebenswelten. So verändert sich gemäss dem «Freiwilligen Monitor 2010» auch das freiwillige Engagement der Bevölkerung. Der moderne Freiwillige engagiere sich nicht mehr über Jahre hinweg, sondern auf sporadischer, zeitlich begrenzter und wenig verpflichtender Ebene. Einmal mithelfen, einen Nachmittag zu organisieren, das nächste Mal durch Kochen im Lager den Sportverein unterstützen und ein paar Monate später an einem Anlass servieren. Das Fazit: Über 80 Prozent der Freiwilligen geben im «Freiwilligen Monitor» an, dass sie sich in Vereinen und Organisationen freiwillig betätigen, weil es ihnen Spass macht. 74 Prozent betrachten ihr Engagement als gute Möglichkeit, zusammen mit anderen Menschen etwas bewegen zu können. 69 Prozent möchten helfen und 61 Prozent beurteilen das Zusammenkommen mit Menschen als zentral.



Parallel zur Individualisierung findet mancherorts wieder eine Rückbesinnung auf traditionelle Werte statt. Die Menschen besinnen sich auf das Miteinander und übernehmen vermehrt freiwillige Aufgaben für die Gemeinschaft. Auf dem Land ist das Sozial- und Vereinsleben noch relativ stark ausgeprägt. In Wiesendangen gibt es eine Vielzahl an kulturellen und sportlich ausgerichteten Vereinen, Jung und Alt finden ein gut durchmischtes Angebot. Man ist füreinander da. Darum, zeigen wir Wertschätzung, sagen wir danke. Freiwilligenarbeit hält unsere Gesellschaft zusammen.

Claudia Meili





Zusammenschluss der politischen Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen auf 2014 geplant

Die positiven Abstimmungsergebnisse bei der Zusammenlegung der Schulen Bertschikon und Wiesendangen sowie die Erkenntnisse aus den Vorarbeiten einer Projektgruppe haben die Gemeinderäte bewogen, den Stimmberechtigten auch die Zusammenlegung der politischen Gemeinden zu beantragen. Die Gemeinderäte Bertschikon und Wiesendangen haben deshalb die Projektgruppe beauftragt, die notwendigen Unterlagen für den Zusammenschluss der Gemeinden auf den 1. Januar 2014 zu erarbeiten.

Im letzten Sommer wurde von den Gemeinderäten Bertschikon und Wiesendangen die Projektgruppe mit der Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Zusammenschluss der politischen Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen beauftragt. In diese Arbeitsgruppe wurden von den politischen Gemeinden folgende Personen delegiert:

Gemeinde Bertschikon: Brigitte Boller, Gemeindepräsidentin, und Yvonne Müller, Gemeindegemeinschafterin; Gemeinde Wiesendangen: Kurt Roth, Gemeindepräsident und Hans-Peter Höhener, Gemeindegemeinschafter. Als Mitglied mit Beratungsfunktion hat Roland Wetli, stellvertretender Abteilungsleiter im kantonalen Gemeindeamt, in der Arbeitsgruppe Einsitz genommen. Die Projektleitung wurde dem Berater Alfred Gerber, Pfäffikon, übertragen.

Vergleich der Gemeindestrukturen

Diese Projektgruppe unter der Leitung von Kurt Roth hat sich intensiv mit den Strukturen der beiden Gemeinden befasst und Übereinstimmungen sowie Differenzen festgehalten. Die Beurteilung der aktuellen finanziellen Situation und die sich abzeichnende Veränderung mit der Umsetzung des neuen Finanzausgleichs ab 1. Januar 2012 führten zur Erkenntnis, dass bei einer Zusammenlegung der beiden Gemeinden Synergien genutzt und Strukturen zum Vorteil

beider Gemeinden vereinfacht werden können.

Für die konkreten Arbeiten auf dem Weg zum Zusammenschluss der politischen Gemeinden ist eine Übereinstimmung in grundlegenden Punkten von grosser Bedeutung. Die Projektgruppe hat deshalb den Gemeinderäten Ende 2010 Fragen zur Beantwortung vorgelegt. Die wichtigsten Resultate können wie folgt zusammengefasst werden:

Beide Gemeinderäte sind sich einig, dass der Name der neuen Gemeinde nach dem Zusammenschluss «Wiesendangen» sein soll (Doppelnamen sind aus praktischen Gründen bei Fusionen von politischen Gemeinden zu vermeiden), der Verwaltungsstandort in Bertschikon aufgehoben wird und die beiden Standorte der Werkhöfe in Wiesendangen und Gundetswil erhalten bleiben sollen. Der Gemeinderat wird aus sieben Mitgliedern bestehen, wovon in der ersten Amtsdauer darauf geachtet wird, dass mindestens zwei Mitglieder aus dem Gebiet der heutigen Gemeinde Bertschikon stammen. Es soll ein neues Gemeindegemeinschafterkreuz kreiert werden, das später auch für die neue Gemeinde verwendet werden kann. Mit dem neuen Logo soll die sich abzeichnende Änderung für die Bevölkerung sichtbar gemacht werden. Beim Friedhof und dem Zweckverband Alters- und Pflegeheime empfehlen die

Gemeinderäte, dass sich die entsprechenden Arbeitsgruppen intensiv mit diesen Themen beschäftigen und Vorschläge erarbeiten sollen. Für den Gemeinderat Wiesendangen ist es eine verbindliche Voraussetzung, dass der Steuerfuss der neuen Gemeinde nicht höher als der heutige Steuerfuss zu liegen kommt.

Wichtige Arbeitsschritte für den Zusammenschluss

Anfang April 2011 hat die Projektgruppe alle Behörden von Bertschikon und Wiesendangen über die erledigten Arbeiten informiert und das Programm für den Zusammenschluss der beiden Gemeinden im Detail präsentiert. Im Mai werden verschiedene Arbeitsgruppen, in denen Behörden- und Verwaltungsmitglieder Einsitz nehmen, ihre Arbeit aufnehmen und Grundlagen für den Vereinigungsvertrag erarbeiten. Es sind dies folgende sechs Arbeitsgruppen: Finanzen inklusive Liegenschaften, Organisation inklusive Emotionen/Kommunikation, Raumentwicklung, Infrastrukturen, Soziales/Gesundheit/Alter, Verwaltung.

Anfang November 2011 sollen die Bevölkerung, Parteien und Organisationen über den Inhalt des Vereinigungsvertrags informiert und zur Stellungnahme aufgefordert werden. Der Vereinigungs-

PIONIEREXPERIMENT GEMEINDEFUSION:





**Für Ihr neues Bad, eine
Reparatur am tropfenden
Hahn, eine neue Wasch-
maschine oder Entkalkung
Ihres Wasser-Erwärmers,
wir sind jederzeit für Sie
da, rufen Sie an.**

Karl Erb Spenglerei AG, Sanitär-Haustechnik
Postfach 8474 Dinhard, Telefon 052 336 10 25
Telefax 052 336 10 28, info@erb-san.ch
www.erb-san.ch

E L P A G

sorgt für Spannung

8542 WIESENDANGEN DORFSTRASSE 57
Tel. 052/337 06 76 Fax 052/212 33 43
IHR PARTNER FÜR ELEKTROANLAGEN
www.eipag.ch

- Stark- und Schwachstrom
- Telekommunikation/ISDN
- EDV-Netzwerktechnik
- Gebäudetechnik
- EIB-Hausleitsysteme
- Schaltanlagenbau
- Elektroplanung
- 24-Std.-Service

roger nef

Malergeschäft GmbH

www.maler-nef.ch

Kehlhofstrasse 29
Fon 079 605 95 71

8542 Wiesendangen
maler_nef@bluewin.ch



SCHREINEREI
HUSS

INNENAUSBAU
MÖBEL KÜCHEN

HUSS SCHREINEREI GMBH
DORFSTRASSE 72 · 8542 WIESENDANGEN
TELEFON 052 320 60 50 · FAX 052 320 60 51
WWW.HUSS.CH · INFO@HUSS.CH

FLOW-FÜHRUNG * FLOW-KOMMUNIKATION

Vortragsreihe in der Alten Kaserne, Winterthur

Mi 1. 6., 20.00h

**Souverän handeln, statt mit Autorität
und falschem Entgegenkommen**

Mi 8. 6., 20.00h

**Ich möchte kein Opfer mehr sein
und nicht zum Täter werden. Was nun?**

Mi 22. 6., 20.00h

**Den Sinn wecken, statt Druck machen.
Wie geht das?**



PD DrDr. Johannes Gasser ist
Philosophie, klin. Psychologe,
Privatdozent der Uni Fribourg,
Coach und Forscher. Als Aus-
bildner der Flow-Pädagogik
ist er neu auch in Wiesen-
dangen tätig und bietet

**Beratungen für Einzelpersonen, Familien, Firmen
und Schulen.**

Flow-Akademie
Fuchsweg 7
8542 Wiesendangen
Tel: 052/770 29 29
kontakt@flow-akademie.ch
www.flow-akademie.ch



Med. Fusspflege

Fussreflexzonenmassage

K ö r p e r m a s s a g e n

Barbara Seitz

Römerhofstrasse 32
8542 Wiesendangen
Telefon 079 310 30 11

www.fusspflege-massagen.ch



Fusspflege
Gel-Nägel French
Spangentechnik 3THO
Fussreflexzonenmassage
Lymphdrainage über Füsse
Rückennackenmassage
Manicure

vertrag soll Anfang Januar 2012 dem Kanton zur Prüfung eingereicht werden. Nach einer vorberatenden Gemeindeversammlung in Bertschikon und einer Informationsveranstaltung in Wiesendangen können die Stimmberechtigten am 23. September oder 25. November 2012 an der Urne über den Vereinigungsvertrag abstimmen. Anschliessend muss der Vertrag vom Regierungsrat und vom Kantonsrat genehmigt werden. Nach der Genehmigung des Vereinigungsvertrags durch die Stimmberechtigten wird die Projektgruppe aufgelöst. Die im Vereinigungsvertrag verankerte Steuerungsgruppe wird den Vertrag umsetzen und die Neuwahlen des Gemeinderats und der RPK durchführen sowie das erste gemeinsame Budget

2014 an der Gemeindeversammlung von Ende 2013 den Stimmberechtigten vorlegen. Damit sind alle Bedingungen für den Start der neuen Gemeinde Wiesendangen ab 1. Januar 2014 erfüllt.

Pionierarbeit im Interesse der Gemeinden

Die Behörden sind sich darüber im Klaren, dass die Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen mit der Zusammenlegung Pionierarbeit im Kanton Zürich leisten. Seit 1934 hat es im Kanton Zürich keine Fusion von politischen Gemeinden mehr gegeben.

Der Zusammenschluss kann nur erfolgreich sein, wenn sich die beiden Behörden als gleichwertige Partner begegnen und Offenheit für Anliegen der anderen

Seite sowie der Bevölkerung zeigen. Die Behörden handeln nicht nur im Eigeninteresse, sondern übernehmen mit der Pionierrolle auch eine besondere Verantwortung gegenüber den Anliegen anderer Gemeinden und des Kantons. Der Zusammenlegungsprozess wird für die Behörden und die Bevölkerung eine intensive und spannende Zeit. Die Behörden danken der Bevölkerung für die Unterstützung und das Interesse. Für persönliche Auskünfte stehen die Mitglieder der Projektgruppe gerne zur Verfügung.

Für die Projektgruppe:

Brigitte Boller, Gemeindepräsidentin Bertschikon und Kurt Roth, Gemeindepräsident Wiesendangen



Aus dem Gemeindehaus

Neuzuzügeranlass

Am Donnerstag, 8. September, findet der traditionelle Neuzuzügeranlass statt. Auf dem Wisenthalenplatz empfangen der Gemeinderat, das Gemeindepersonal und diverse Dorfvereine die neuen Wisidanger. Eingeladen sind alle zugezogenen Personen vom 29. August 2009 bis zum 8. September 2011, im Juli werden die persönlichen Einladungen versandt.

Freiwilligenapéro

Am Dienstag, 21. Juni, findet für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Wiesendangen, die gemäss Aufruf in den letzten beiden Wisidangern Freiwilligenarbeit verrichten, als Dank für den uneigennütigen Einsatz ein Apéro riche statt. Bis Ende April wurden der Gemeindeverwaltung 270 Personen gemeldet, die einen solchen Einsatz leisten. Die Anmeldefrist läuft noch bis zum 31. Mai.

Sanierung Hegistrasse, Unternehmerwechsel

Im letzten Wisidanger hat der Gemeinderat über die Arbeitsvergebung für die Sanierung der Hegistrasse informiert. In der Zwischenzeit hat sich die Firma

Schellenberg, Winterthur, vom Auftrag zurückgezogen. Der Gemeinderat hat die Firma Bleier, Wiesendangen, in Gemeinschaft mit der Firma Hofmann, Elsau, mit den Wasserrohrleitungsarbeiten beauftragt.

Besser zugänglicher Entenweiher

Der Entenweiher im Oberdorf ist ein beliebtes Ausflugsziel innerhalb der Gemeinde. Bisher wurde der Weiher vom Naturschutzverein unterhalten, die Nachbarn Elisabeth und Urs Rutz haben

das Füttern der Enten übernommen. Die Gemeinde hat eine neue Kies-Chausurierung angebracht und teilweise Büsche entfernt. Für die bessere Zugänglichkeit wurde ein Steg freigelegt und mit einem Doppelstab-Lattenzaun gesichert.

Einweihung

Am Freitag, 17. Juni, ab 18.00 Uhr, möchte die Naturschutzkommission unter Leitung von Gemeinderat Erwin Bräm den aufgewerteten Entenweiher einweihen. Die Bevölkerung ist herzlich zu einem Apéro eingeladen.



Private Erschliessung in Attikon

Die Frank Widmann Immobilien AG, Wiesendangen, möchte den eingezonten Dreispitz beim Dorfeingang Attikon von Richtung Winterthur erschliessen und überbauen. Der Gemeinderat hat die private Erschliessungsstrasse sowie die Werkleitungen für Kanalisation und Wasser bewilligt. Die private Erschliessungsstrasse soll im Einbahnverkehr geführt werden. Damit ist die Grundvoraussetzung für die Erstellung von drei Gewerbeliegenschaften betreffend Grunderschliessungen erfüllt.

Neue Spielgeräte Spielplatz Schloss

Die Gemeinde unterhält seit einigen Jahren den ursprünglich aus privater Initiative entstandenen Spielplatz südlich des Schlossturmes. Der hölzerne Kletterturm zeigt deutliche Altersschwächen und muss ersetzt werden. Auf Antrag der Liegenschaftenverantwortlichen hat der Gemeinderat einen Rahmenkredit von 34'000 Franken freigegeben. Angeschafft werden ein multifunktionales Spielgerät mit einer Spiralschleife

und einer Kletterwand, ein Federwippgerät sowie ein Bewegungsgerät für Erwachsene.

Sanierungen Kanalisationsleitungen in Attikon

Der Gemeinderat hat aufgrund eines technischen Berichtes des Gemeindeingenieurs Wolfensberger+Fritschi, Winterthur, die Sanierung der Kanalisationsleitung vom Bereich Rickenbacherstrasse 4 über die Hofwiesen bis zur Gemeindegrenze Richtung Kefikon beschlossen. Diese Zementrohrleitung wurde vor 1940 verlegt. Freigegeben wird ein Rahmenkredit von 280'000 Franken, die Ausführung wird nach dem Submissionsverfahren noch im Jahr 2011 erfolgen.

Analyse aller Gemeindeliegenschaften

Die einheimische Firma QualiCasa hat im Auftrag des Gemeinderates 34 Haupt- und Nebengebäude, die sich im Eigentum der politischen Gemeinde befinden, analysiert. Nebst der Bestandesaufnahme der Liegenschaften wurde der

theoretische Investitionsbedarf für die nächsten 20 Jahre ermittelt. Bei den Sofortmassnahmen sind diverse Absturzsicherungen aufgeführt. Durch die Verschärfungen in der SIA-Norm besteht ein entsprechender Handlungsbedarf. Peter Bosshard, Rutschwil, wird beauftragt, eine Prioritätenliste zu erstellen und die konkreten baulichen Massnahmen zu projektieren.

Insgesamt ergibt sich für die Jahre 2012 bis 2021 folgender Investitionsbedarf (in Franken):

Verwaltungsliegenschaften	595'000
Finanzliegenschaften	1'726'000
Alterswohnungen	1'398'000
Wasserversorgung	123'000
Freizeit und Kultur	4'656'000
Sicherheit (Feuerwehr)	219'000
Friedhof	36'000
Total	8'753'000

Der Gemeinderat hat die Prioritäten pro Liegenschaft für die Finanzplanperiode bis 2016 festgelegt. Mit den Dokumentationen der QualiCasa AG hat der Gemeinderat eine sinnvolle, praxisorientierte Führungsgrundlage erhalten.



Landi

EULACHTAL
Genossenschaft

- LANDI in Wiesendangen**
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24
- Volg Wiesendangen**
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30
- LANDI in Rätterschen**
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 10 22
- LANDI in Hagenbuch**
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11
- Ettenhausen**
Agrola Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG
- Volg Hagenbuch**
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

www.landieulachtal.ch



NEU:
Schmuck-Workshop
Weitere Informationen:
Tel. 052 222 73 73

AKINA

Werkstatt für Schmuck und Gestaltung

Individuelle Anfertigungen
Umarbeitungen und Reparaturen
Termine nach Vereinbarung

Annik Weinmann Lenherr
8542 Wiesendangen, Wasserfuristr. 60
Telefon 052 222 73 73
E-Mail: info@akina.ch, www.akina.ch

Rückschnitt der Sträucher auch im Sommer

In der September-Ausgabe hat der Gemeinderat ausführlich über das Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern im Strassenbereich orientiert. Die Äste dürfen auch in den Wachstumsphasen nicht in den Trottoir- oder Strassenbereich ragen. Einerseits werden bei Regenwetter Fussgänger beeinträchtigt, andererseits sind die Sichtweiten für alle Verkehrsteilnehmer nicht gewährleistet. Alle Grundeigentümer und Liegenschaftsverwaltungen werden gebeten, die Sträucher zurück zu schneiden.

Badlift für Freibad und Hallenbad

Die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind stellt in einem Jubiläumsprojekt für 20 ausgesuchte Hallen- und Freibäder einen Poollift zur Verfügung. Die Stiftung übernimmt die Kosten in der Grössenordnung von 12'000 Franken. In den letzten Tagen wurde in unserem Freibad der Lift in Betrieb genommen. Badmeister Max Korsch konnte das Bedienungsgerät in Empfang nehmen. Mit dieser Einstiegshilfe können auch Personen mit einer starken Gehbehinderung ein entspannendes Bad geniessen.



20 Jahre Badmeister

Der Gemeinderat gratuliert Max Korsch herzlich zum 20-jährigen Dienstjubiläum. Er hat am 1. Mai 1991 im damals vollständig erneuerten Schwimmbad die Arbeit aufgenommen. Der Gemeinderat und die Badegäste schätzen die Zuverlässigkeit und das Engagement von Max Korsch. Er war auch gerne bereit, die Verantwortung im Winterhalbjahr für das Hallenbad zu übernehmen, sodass die Gemeinde ganzjährig ein Badeangebot anbieten kann. Der Gemeinderat wünscht Max Korsch für die verbleibenden Arbeitsjahre schönes, stabiles

Sommerwetter, verständnisvolle Badegäste und ganz einfach viel Freude am Beruf.

Geburtstage

96 Jahre

19. Juli: Helene Senn-Müller, Breitenweg 1, Wiesendangen

90 Jahre

19. Juni: Margaritha Hürlimann-Wermuth, Attikerstr. 5, Menzengrüt
1. Juli: Rosa Siebenmann-Hofer, Stationsstr. 44, Wiesendangen

89 Jahre

11. Juni: Hedwig Wagenbach-Baumgartner, Gartenweg 36, Wiesendangen
20. Juni: Eugenie Ovtsharov, Wasserfuristr. 61, Wiesendangen
24. Juni: Klara Portmann-Anderhub, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

88 Jahre

1. Juni: Lisa Peter-Hofmann, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach
3. Juni: Emma Klingler-Fehr, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach
8. Juli: Margot Schönenberger-Gloor, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach

87 Jahre

30. Mai: Walter Krumm, Wasserfuristr. 29, Wiesendangen
31. Mai: Rudolf Faust, Schauenbergstr. 33, Wiesendangen
21. Juli: Anna Hüppi-Brändli, Wanneggstr. 11, Wiesendangen

86 Jahre

5. Juni: Luise Mörgeli-Bosshard, Schulstr. 10, Wiesendangen
10. Juli: Lilly Bürgi-Seiler, Frobergstr. 15, Wiesendangen

85 Jahre

15. Juli: Marianna Merkli-Hertel, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach
21. Juli: Marie Zürcher-Wäfler, Alterszentrum Im Geeren, Seuzach
27. Juli: Isabella Stirnimann-Marthaler, Römerhofstr. 10, Wiesendangen

80 Jahre

10. Juni: Kurt Zürcher, Wingertstr. 12, Wiesendangen
11. Juni: Elisabeth Cescato-Jaegge, Weidstr. 20, Wiesendangen
14. Juni: Johannes Hofmänner, Wasserfuristr. 35, Wiesendangen
18. Juni: Rudolf Schneider, Gartenweg 30, Wiesendangen
26. Juni: Albin Rieser, Schulstr. 16, Wiesendangen
26. Juni: Jakob Wuhrmann, Wingertstr. 4, Wiesendangen
1. Juli: Andreas Held, Florastr. 13, Wiesendangen
11. Juli: Werner Wäfler, Hauptstr. 18, Attikon

Goldene Hochzeit

29. Juli: Liselotte und Hans Akeret-Hug, Eggholzstr. 1, Wiesendangen
29. Juli: Verena und Attilio De Vallier-Spühler, Lüssweg 15, Wiesendangen
29. Juli: Renate und Peter Wüst-Felber, Schulstr. 16, Wiesendangen

Diamantene Hochzeit

15. Juni: Verena und Ernst Vögeli-Hubmann, Stationsstr. 28, Wiesendangen
14. Juli: Verena und Andreas Held-Odermatt, Florastr. 13, Wiesendangen

Todesfälle

29. März: Gertrud Karrer geb. Kirn, geb. 1924, von Wiesendangen, wohnhaft gewesen in Wiesendangen, mit Aufenthalt in Seuzach
13. April: Annelies Blättler geb. Nüesch, geb. 1935, von Hergiswil NW, wohnhaft gewesen in Wiesendangen
20. April: Amalie Moser geb. Bamert, geb. 1917, von Winterthur und Altstätten SG, wohnhaft gewesen in Wiesendangen, mit Aufenthalt in Seuzach
23. April: Heidi Isler geb. Bleuler, geb. 1924, von Winterthur, wohnhaft gewesen in Wiesendangen, mit Aufenthalt in Kleinandelfingen

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halblacker II • 8352 Rätterschen
Tel. 052 363 16 32 • Fax 052 363 16 45



Senso-Estetico
Cosmetic and Nails

Senso-Estetico • Cosmetic and Nails • Nadine Zurfluh • Dorfstrasse 44 • 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 09 03 • nadine@sensio-estetico.ch • www.sensio-estetico.ch

Hafner
Montagen

Lichtschachtabdeckungen
Storen • Rollläden • Beschattung
Verkauf • Montage • Reparatur • Service
Insektenschutz • Plissees • Innenlamellen • Innenrollos

Markus Hafner

Im Felix 26
8545 Rickenbach-Sulz

Tel. / Fax 052 338 37 90 / 91
Mobile 079 673 08 48

Versicherungs-Ratgeber der Mobiliar

Die Agentur Wiesendangen der Mobiliar informiert

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Vorsorge für die Familie

Bei Günters hat es Nachwuchs gegeben. Marco Günter plant, seine Arbeit nach dem Mutterschaftsurlaub seiner Frau Ilona für zwei Jahre völlig aufzugeben: Er will sich um Kind und Haushalt kümmern, während Ilona Ihre Tätigkeit wieder aufnimmt.

Familieneinkommen sichern

An den Versicherungsschutz für das Neugeborene haben Günters bereits gedacht. Aber was, wenn Ilona als Versorgerin der Familie plötzlich ausfällt? Wenn Marco sich krankheits halber längere Zeit nicht um das Kind kümmern kann? Oder wenn gar einer der beiden stirbt?

Gute Absicherung bei Unfall

Über ihren Arbeitgeber ist Ilona automatisch bei einem Berufs- oder Nichtberufs unfall versichert: Fällt sie längere Zeit aus, erhält sie von der obligatorischen Unfallversicherung ein Taggeld.

Löchriger Schutz bei Krankheit

Kann Ilona wegen Krankheit längere Zeit nicht arbeiten, ist ihr Arbeitgeber nur für eine beschränkte Dauer verpflichtet, weiterhin Lohn zu zahlen – bei einem vierjährigen Arbeitsverhältnis nur zwei bis drei Monate. Die meisten Arbeitgeber haben für ihre Angestellten jedoch eine kollektive Krankentaggeld-Versicherung abgeschlossen. In Ilonas Fall würde diese 80% des Lohns für höchstens zwei Jahre zahlen.

Familienmänner und -frauen

Marco hingegen ist nicht über einen Arbeitgeber geschützt: Er schliesst deshalb bei seiner Krankenkasse eine Unfallversicherung ab. Für den Fall, dass er länger krank ist und eine fremde Hilfe anstellen muss, die Kind und Haushalt betreut, sichert er sich mit einer privaten Taggeldversicherung ab, die einen Teil der Zusatzkosten trägt.

Engpässe vermeiden

Stirbt ein Elternteil, steht die Familie finanziell oft auf wackligen Füßen. Günters vervollständigen deshalb die Absicherung mit einer Todesfallrisiko-Versicherung. Diese lässt sich zusätzlich mit einer Erwerbsunfähigkeitsrente kombinieren: So wäre die Familie nicht nur im Todesfall abgesichert, sondern auch wenn eine Erwerbstätigkeit infolge Invalidität nicht mehr möglich ist.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen:
Sie erreichen mich unter
Telefon 052 320 90 50
oder via E-Mail auf
stefan.malara@mobi.ch.



Stefan Malara
Agenturleiter
Versicherungsfachmann
mit eidg. Fachausweis

Klassenführung im Schuljahr 2011/12



In diesem Jahr haben wir erfreulich wenig Personalwechsel zu verzeichnen. Olivier Kasper (Primarlehrperson) und Susanne Schildknecht (Fachlehrperson Handarbeit) verlassen unsere Schule, um neue Aufgaben zu übernehmen. Wir danken den beiden Lehrpersonen herzlich für ihre engagierte Arbeit an der Schule Wiesendangen.

Die beiden Stellen konnten trotz des bekannten Lehrermangels bereits mit erfahrenen Lehrpersonen besetzt werden. Im Bereich integrierte Förderung sind wir noch auf der Suche nach einer schulischen Heilpädagogin und auch auf der Sekundarstufe sind noch Pensen zu vergeben. Es werden aber laufend Bewerbungsgespräche geführt und wir sind zuversichtlich, dass wir bis nach den Sommerferien alle offenen Stellen besetzen können.

In diesem Jahr werden rund 60 Kinder neu in den Kindergarten eintreten. Aus diesem Grund werden wieder fünf Kindergartenklassen geführt. Aus den aktuell in zweieinhalb Klassen geführten 5. Klassen werden im kommenden Schuljahr drei 6. Klassen gebildet.

Auf Grund der Schülerzahlen ist auf der Sekundarstufe geplant, pro Jahrgang zwei Klassen auf dem Sek A Niveau zu führen. Definitiv kann die Klassenführung aber erst nach Bekanntwerden der Resultate der Aufnahmeprüfungen fürs Gymnasium festgelegt werden.

Im kommenden Schuljahr werden folgende Lehrpersonen an unserer Schule arbeiten:

Schulleitung

Kindergarten/
Primarstufe Christian Bossuge
Sekundarstufe Stefan Meier

Kindergarten

KG Dorf Cornelia Krapf/
Barbara Gasser
KG Wanne Katharina Schärer
KG Wanne Tanja Christener (neu)
KG Lüss Jolanda Bruhin
KG Lüss Corina Braendle

Primarschule

1. Klasse a Yvonne Gnädinger
1. Klasse b Andrea Hofstetter
2. Klasse a Rita Kirchhofer
2. Klasse b Marlise Brunner
2./3. Klasse Karin Fistarol/
Elisabeth Randegger
3. Klasse a Andrea Bergen/
Susanne Spirig
Yvonne Brüngger
3. Klasse b Renata Hugentobler
4. Klasse a Joëlle Bommer
4. Klasse b Sacha Oberhänsli/
Regina Steinberger
5. Klasse a Marianne Steinmann
5. Klasse b Sarah Bart
6. Klasse a Alexandra Klopfer
6. Klasse b André Notter (neu)
6. Klasse c

Fachlehrpersonen

Carola Bachofen (Englisch, Musik)
Beatrice Bienz (div. Fächer)
Katharina Gachnang (Turnen,
Schwimmen)
Anita Gurtner (Religion und Kultur)
Karin Jörger (div. Fächer, IF)
Elisabeth Randegger (div. Fächer)
Karin Saller (div. Fächer)
Vivienne Siegrist (Schwimmen)
Yoli Spescha (Musikalische Grund-
ausbildung)

Sekundarstufe

Sek 1 A a Christina Stehl
Sek 1 A b Rahel Zois
Sek 1 B Felix Haas
Sek 2 A a Benedikt
Brandenberger
Sek 2 A b Thomas Good
Sek 2 B Felix Harsch
Sek 3 A a Susanne Steinmann Boller
Sek 3 A b Oliver Cerny
Sek 3 B Markus Trüb

Fachlehrpersonen

Elisabeth Roth (Französisch)
Bobby Weggenmann (Religion und Kultur)
Manuel Good (Sport)
Thomas Juzi (Musik)

Sonderpädagogik

Integrierte Martina Binkert
Förderung Patricia Brander
Carmen Giger
Susanne Meier
Elisabeth Schmidt (neu)
Esther Zimmermann

Begabungsförderung

Logopädie Beatrice Rosenberger
Peter Corrodi
Ariane Honegger

Handarbeit/Werken/Hauswirtschaft

Primarstufe Eliane Gschwend
Silvia Matthieu
Manuela von Ah (neu)
Sekundarstufe Monika Schorr
Manuela von Ah (neu)
Annelies Vogel (Hauswirtschaft)

Die beste Adresse für beste Adressen - vor Ort und weltweit.

Engel & Völkers Zürich Nord · Bülach · Wallisellen · Winterthur
Tel. +41 43 500 38 38 · zuerichnord@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/zuerichnord



ENGEL & VÖLKERS

Referat zum Thema Nervenprobe Pubertät



Elternrat Wiesendangen
Elternforum Wiesendangen

Datum: Donnerstag, 16. Juni, 20.00 Uhr
Ort: Singsaal Schulhaus Wyberg
Zielpublikum: Eltern von Jugendlichen im Alter von 11 bis 17 Jahren
Kosten: Eintritt frei, Anzahl Plätze beschränkt
Referent: Henri Guttman, Psychologe FH, Winterthur

Die Pubertät der Kinder ist manchmal eine Belastung für die ganze Familie. Stress, Streit und Konflikte können den familiären Alltag prägen. Heranwachsende beginnen eigene, hin und wieder auch verfängliche Wege zu suchen. Die Erziehung ist noch nicht abgeschlossen. Es braucht neue Regeln und Grenzen, die ausgehandelt werden müssen. Wie viel sollte der Jugendliche selber in die Hand nehmen? Wie viel Unterstützung von den Eltern ist nötig und

sinnvoll? Eltern sind verunsichert: Wie sollen sie mit ihren pubertierenden Kindern reden, ohne belehrend oder entmutigend zu wirken?

An diesem Referat erhalten Sie Tipps aus dem bekannten «PÜK», dem «Pubertätsüberlebenskoffer» für Eltern, der von Henri Guttman entwickelt wurde. Sie bekommen unter anderem Einblick zu folgenden Themen:

– Das Zimmer meines Jugendlichen – ein Naturschutzgebiet?

– Mein Kind hilft im Haushalt nicht mit
– Wie viel Taschengeld ist sinnvoll?
– Sex – wir wissen ja schon alles
– Klare Grenzen erleichtern den Alltag

In Zusammenarbeit mit der Schule Wiesendangen wird dieses Referat durch den Elternrat und das Elternforum Wiesendangen organisiert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme; profitieren Sie von diesem Angebot!

Michael Baumann, der neue Pfarrer



Anschliessend an den Gottesdienst vom 1. Mai konnte Brigitt Schaffitz-Corrodi, Präsidentin der Kirchenpflege, eine stattliche Anzahl von 72 Stimmberechtigten der Reformierten Kirchgemeinde zur



ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung begrüssen. Als einziges, aber bedeutungsvolles Geschäft stand der Antrag der Pfarrwahlkommission auf der Traktandenliste, Pfarrer Michael Baumann als neuen, zu hundert Prozent angestellten Pfarrer zur Wahl an der Urne im Frühjahr 2012 vorzuschlagen. Die Kirche bot den passenden und stimmungsvollen Rahmen, um Herrn und Frau Baumann aus Dorf, zusammen mit drei ihrer sechs Kinder, begrüssen zu können.

Diese Kirchgemeindeversammlung bildete den Abschluss einer intensiven Arbeitszeit der Pfarrwahlkommission, die im Juni 2010 ins Amt gewählt wurde. Die elf Kommissionsmitglieder trafen sich zu sieben Sitzungen, um aus den vielen eingegangenen Bewerbungen in einem sorgfältigen Auswahlverfahren schliesslich Michael Baumann als neuen Pfarrer für Wiesendangen zur Wahl vorzuschlagen.

Von Michael Baumann erfuhr die Kirchgemeinde an der Versammlung sowohl von der Arbeitsweise der Pfarrwahlkommission als auch von einigen Schwerpunkten aus seiner beruflichen Tätigkeit. In der anschliessenden geheimen, das heisst schriftlichen, Abstimmung zum Antrag der Pfarrwahlkommission bestätigten alle anwesenden Stimmberechtigten, mit dem Vorschlag einverstanden zu sein. Mit diesem klaren und eindeutigen Ergebnis bot die Kirchgemeinde Wiesendangen Pfarrer Michael Baumann einen ersten freundlichen Willkommensgruss.

Die Familie Baumann wird in den Sommerferien in das frisch renovierte Pfarrhaus einziehen, damit die Kinder das neue Schuljahr in Wiesendangen beginnen können. Der Amtsantritt von Michael Baumann wird voraussichtlich am 1. September erfolgen.

Brigitt Schaffitz-Corrodi

Reitcamp

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Wiesendangen



Vom 17. bis 23 Juli, in der ersten Ferienwoche, findet ein Reitcamp für Dritt- bis Sechstklässler statt. Die Kinder profitieren in fachlicher und zwischenmenschlicher Hinsicht. Für «sein Pferd» und das Material ist jedes Kind über die ganze Zeit selber verantwortlich. Ein Ämtliplan regelt die Einsätze in der Lagerküche, im Hausdienst sowie in der leichten Stallarbeit. Die Arbeit mit den Tieren ist sehr lehrreich und schön. Auch Anfänger sind herzlich willkommen. Die Kinder werden sorgsam in die Arbeit mit den Pferden eingeführt; so lernen sie rasch, Unsicherheiten zu überwinden. Nebst den Arbeiten mit den Pferden werden wir auch andere spannende Aktivitäten erleben.

Es ist uns ein Anliegen, immer wieder neue Ferienangebote zu ermöglichen, die mit unseren Celebrations (Kindergottesdiensten) umrahmt und mit einem namhaften Beitrag der Reformierten Kirchgemeinde unterstützt werden.



Sollte es einer Familie dennoch nicht möglich sein, den vollen Betrag aufzubringen, sind wir gerne bereit, eine Kostenübernahme zu prüfen. Sie können auf der Anmeldung um eine Kontaktaufnahme wegen der Finanzierung anfragen. Unseren Diakon Bobby Weggenmann erreichen Sie unter 052 337 31 18.

Es hat noch freie Plätze. Eine Mitgliedschaft bei der Evang. Ref. Landeskirche ist nicht erforderlich. Die Anmeldung unter Angaben von Name, Adresse, E-Mail, Telefonnummer und Geburtsdatum des Kindes senden Sie bitte an Evang. Ref. Kirche Wiesendangen, Kirchstrasse 6, 8542 Wiesendangen oder an bobby.weggenmann@zh.ref.ch.

Der Reiterhof Tiefenthal in Schlatt TG wird geleitet von Jakob und Bettina Möckli. Jakob Möckli ist Landwirt, Agrokauflmann, Psychiatriepfleger und Berufsreiter. Die Arbeiten als Reitlehrer, Trainer, Coach und Pferdezüchter sowie auch die Aufgabe als Lehrmeister und Pferdewirt macht er mit viel Freude und Engagement. Kinder, Jugendliche, Manager oder Fussballstars – alle kommen sie und lernen, sich und die Tiere besser wahrzunehmen. Wir sind dankbar, dass die Familie Möckli für unsere Kirchgemeinde eine Ferienwoche zur Verfügung stellt. Wir vom Leiterteam freuen uns auf eure Anmeldungen.

Diakon Bobby Weggenmann



Auszeit – eine ganz andere Woche Zeit



Unsere Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bietet von Sonntag, 17. Juli, bis Sonntag, 24. Juli, eine Reise nach Taizé im Burgund an. Dort sind die Gäste, 4000 Jugendliche, 500 Erwachsene und Familien, eingeladen mit den Brüdern zusammen zu leben, ihnen zu begegnen, gemeinsam zu beten und sich so mit ihnen und vielen andern Menschen aus der ganzen Welt auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.

In Taizé hat man Zeit für sich, für Begegnungen mit anderen Menschen und für seine Beziehung zu Gott und der Welt. Es ist eine echte Auszeit, zu sortieren, aufzutanken und neue Impulse mitzunehmen.

Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche ab dem 17. Lebensjahr, Erwachsene und Familien.

Auskünfte erteilt gerne unser Jugendseelsorger Marcus Scholten, 052 337 32 76, marcus.scholten@martin-stefan.ch.

Anmeldeschluss: so rasch als möglich.

Leitung für den «Kolibri» gesucht



Unsere Kolibri-Leiterin zieht es zurück in die Berufswelt. Deshalb suchen wir auf das neue Schuljahr für die Stufe Kindergarten eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Wer hat Zeit und Fantasie für aufgeweckte, neugierige Kinder?

Wer möchte spannende, biblische Geschichten erzählen?

Wer hat Freude am Singen, Spielen und Basteln?

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bitte zögern Sie nicht und melden Sie sich bei Heidi Keller, 052 337 23 94 oder Brigitt Schaffitz-Corrodi, 052 337 38 08. Beide geben Ihnen gerne Auskunft auf Ihre Fragen.





Ronny Weber, Drogist HF und Heilpraktiker NVS / AR aus Wiesendangen, befasst sich mit alternativer Medizin wie Heilkräutern, Schüsslersalzen, Spagyrik, Darmsanierung, Lebensmittelunverträglichkeiten und Schwermetallausleitung.



NaturSpross

Drogerie • Gesundheitspraxis

Fett: Hilfe bei Depressionen, ADHS, Wechseljahre, Neurodermitis, hohe Blutfettwerte, Rheuma...

Fett ist Grundlage für sehr viele Körperfunktionen. Deshalb liegt es nahe, dass ein Mangel zu Funktionsstörungen im Körper führen kann. Tierisches Fett (ausser Fischöl) ist nicht unbedingt lebensnotwendig, pflanzliches Fett jedoch sehr wohl. Hier spricht man von sogenannten wertvollen essentiellen Fettsäuren ohne die der Mensch nicht leben kann.

Essentielle Fettsäuren haben eine ganze Reihe von Funktionen im Organismus. Im Hormonstoffwechsel, Immunsystem, Hautstoffwechsel als Zellbestandteil u.v.m. So wundert es nicht, dass essentielle Fettsäuren (in Fischöl, Leinöl, Nachtkerzenöl, Rapsöl etc.) gezielt für bestimmte Erkrankungen eingesetzt werden können. So konnten schon bemerkenswerte Resultate in folgenden Bereichen erzielt werden:

bei Depressionen, hohen Blutfettwerte, Rheuma, Neurodermitis, Wechseljahrsbeschwerden, ADHS, trockene Haut, Gehirnentwicklung beim Baby resp. Kind, entzündlichen Darmerkrankungen und anderes.

Am Donnerstag, 23. Juni um 19.00 Uhr, findet ein Vortrag über Fett resp. essentielle Fettsäuren statt. Hier erfahren Sie die Hintergründe und welches Fett bei welcher Erkrankung angezeigt ist. Der Vortrag findet in unserer Drogerie in Wiesendangen statt. Anmelden können Sie sich per Mail, Telefon oder persönlich in der NaturSpross Drogerie. Eintrittskosten CHF 10.-- inkl. Schulungsunterlagen.



Erkundigen Sie sich über das Thema Fett bei uns in der Drogerie, wir beraten Sie umfangreich.

Oder besuchen Sie unsere Internetseite www.naturspross.ch

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 - 12.15 / 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 08.00 - 16.00 Uhr

NaturSpross Drogerie & Naturheilpraxis
Schulstrasse 17a ■ 8542 Wiesendangen ■ Tel. 052 338 31 51



SAGI Bertschikon „Einzigartig in der Region“

Romantische „Weiherstube“

Hauseigene Quelle und Brüggli im Restaurant „Winzerstube“ mit Blick auf Wiesendanger Rebberg
Gartenterrasse & SAGI-Weiher mit Wasserrad
„Pavillon“ wettersicher und windgeschützt
Grosser Kinderspielplatz und Parkplatz

SpeisereRestaurant SAGI www.sagi.li

8543 Bertschikon Tel. 052 337 23 19
Familie Hilde & Fredy Keller-Teuscher
Ruhetag: Samstag
Sonntag: durchgehend warme Küche



Musighuus

Roland Schmidt
Dorfstrasse 33
8542 Wiesendangen
052 337 38 03

www.musighuus.ch ■ musighuus@bluewin.ch

Verkauf - Ankauf - Vermietung

Klaviere, Flügel ■

Keyboards, Elektro-Pianos ■

Gitarren, Schlagzeuge ■

Kleininstrumente, diverses Zubehör ■

Occasionsinstrumente ■

Stimm- und Reparaturservice ■

Konzertstimmungen ■

Musikschule für elektronische Tasteninstrumente ■

Mitglied des Verbandes
Schweizer Klavierbauer und -stimmer «SVKS»
Mitglied Musikfachhandel Schweiz «suissemusic»

Wakeboarden und Wasserskifahren im Allgäu

Das Team vom Jugendtreff Metro Wiesendangen lädt alle Interessierten in den Sommerferien (15. bis 17. August) zum wiederholten Mal zum Wakeboarden und Wasserskifahren an den wunderschönen Inselsee im Allgäu ein.

Einen erfrischenden Spass offeriert uns diese Ferienregion um Immenstadt im Allgäu. Zwei Tage Action pur und romantische Lagerfeuerromantik erwarten die Teilnehmer. Wir campieren direkt am See und werden den Lift an einem Morgen für uns alleine reserviert haben.

Zudem befindet sich in unmittelbarer Nähe ein Kletterpark und Deutschlands längste Rodelbahn. Zum Pizzaessen lädt das hübsche Städtchen Immenstadt ein. Es hat noch freie Plätze. Anmeldungen und genauere Infos im Jugendtreff Metro – oder direkt beim Treffleiter Andi Petro (076 383 82 12). Das Mindestalter ist 12 Jahre und die Kosten betragen inklusive 170 Franken.

Andi Petro



BLUMEN **Magnolia**

Regula
Herzog-Wiesendanger

	Mo	geschlossen
Dorfstrasse 38	Di - Fr	09.00 - 12.00
8542 Wiesendangen		14.00 - 18.30
Tel/Fax 052 337 34 49	Sa	08.00 - 15.00



Eine bereits in Wiesendangen wohnende Familie mit drei kleinen Kindern, Hund und Katze, sucht in **Wiesendangen** ein **grosses Haus mit Umschwung**, oder **Bau-land** zu kaufen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 079 355 28 65.

Zu mieten gesucht: **Selbstversorgerstall für 4–5 Pferde** in Wiesendangen oder Umgebung. Gerne Möglichkeit für Gruppenhaltung (Offenstall, Scheune, Boxenstall zum Umfunktionieren etc.) und viel Weide. Für Angebote und Hinweise: 077 401 41 86 oder pferdestallwiesendangen@gmail.com

Benefiz 4 Kids



Ein voller Erfolg

Die Kinderkonzerte mit Bruno Hächler und den Wisidanger Notenfürgern zu Gunsten krebskranker Kinder haben einen riesigen Anklang gefunden. Wir konnten sogar drei Konzerte mit insgesamt über 1200 Besuchern durchführen. Den Gewinn können wir vollumfänglich der Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder überweisen.



Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG, Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur, Tel. 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

AB SOFORT!



BIO-ERDBEEREN DIREKT VOM FELD!

BIOZERTIFIZIERT IM 2. UMSTELLUNGSJAHR)

Schäleli am Stand vor dem Höfli
Grössere Mengen oder Sonderwünsche auf Anfrage

Monika Jud ♦ Mühlestrasse 21 ♦ 8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 29 52 ♦ 076 530 44 66

frauenfelder
LEBE DEINE FARBEN

• Malen • Mineralputze • Spritzarbeiten • Lamine
• Fassadenrenovation • Teppiche • Gerüstarbeiten

Leingrüblerstr. 10 8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 32 61 Natel 079 465 54 12



Kinoabende

Wie läuft es nun weiter? Im Juni sind vier Kinoabende zum Thema Kind und Krebs geplant, die folgendermassen durchgeführt werden:

Film 1 – Stationspiraten:

Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr im Sing-saal Oberstufenschulhaus Rickenbach.
Freitag, 1. Juli, 19.30 Uhr im Ref. Kirchengemeindehaus Elsau

Film 2 – Beim Leben meiner Schwester:

Donnerstag, 23. Juni, 19.30 Uhr im Open-Air-Kino Kath. Kirche Wiesendangen (bei schlechtem Wetter im Ref. Kirchengemeindehaus Wiesendangen).
Mittwoch, 29. Juni, 19.30 Uhr im Kath. Pfarreizentrum Seuzach

Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. Auch fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

Es würde uns riesig freuen, wenn alle Plätze besetzt werden. Die Filme sind für Jugendliche und Erwachsene geeignet. Auf unserer Homepage (www.2hlauf.ch) unter der Rubrik Kino können Sie sich zu jedem Film einen Ausschnitt ansehen und sich schon ein bisschen inspirieren lassen. Wir können beide Filme wärmstens empfehlen. Bei jedem Film besteht im Anschluss die Möglichkeit, mit betroffenen Eltern oder Jugendlichen zu reden und Fragen zu stellen, wie Sie das Ganze erlebt haben. Erzählen Sie es doch weiter und kommen Sie mit Freunden, Familie, mit dem Verein oder Bekannten vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Und nicht vergessen: Am 10. September findet der Zwei-Stunden-Lauf der Cevi in Wiesendangen statt. Machen auch Sie mit? Weitere Informationen zu diesem Anlass finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Susanne und Christian Grob





SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch



René Chollet
Schulstrasse 39
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 20 30
www.chollet-velos-motos.ch

Hair corner

Marielle Rech
Dorfstr. 36
8542 Wiesendangen
Tel. 052 337 10 27

Wir belohnen Ihre Treue.

Treue ist ein wertvolles Gut und alles andere als eine haarige Sache.

Bei Ihrem 11. Besuch belohnen wir Sie mit **20% Rabatt.**

Auf Ihren Besuch freuen sich: Marielle und Melanie.

B. Theiler Gartenbau GmbH



- ✦ Gartenbau
- ✦ Beratung
- ✦ Unterhalt



Natel 079 672 22 72
www.gartenbau-theiler.ch

Hörnli-Haus

970 m ü. M., 30 Minuten unter dem Hörnli-Gipfel (Tösstal, ZH)



- 28 Betten in 5 Räumen
- separates «Stöckli» mit 4 Betten
- gut eingerichtete, praktische Küche
- grosser Ess-/Aufenthaltsraum
- 3 Waschräume mit Dusche/WC
- grosser Spielraum (mit Ping-Pong-Tisch)
- Spielwiese, Terrasse

Reservation/Informationen
Cevi Sekretariat Winterthur-Schaffhausen
Tel. 052 212 80 12/info@hoernlihaus.ch
www.hoernlihaus.ch

Fassaden-Renovationen

www.kurz-ag.ch

Ellikon / Neftenbach

Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung. 052/315 21 11

*...Ihr Spezialist
für Fassadenrenovationen...
...seit über 30 Jahren*

Neues aus der Bibliothek



«Lesen bewirkt Wunder»

Die Bibliotheken Wiesendangen und Bertschikon sowie alle 15 weiteren Bibliotheken im Bezirk Winterthur-Land beteiligen sich am Leseförderungsprojekt 2011. Die Aktion richtet sich an Leserinnen und Leser ab Kindergartenalter bis 6. Klasse. Bücher, die Kinder und Jugendliche während den Monaten Juli und August lesen, werden gezählt. Dank Sponsoren können die Bibliotheken einen Franken pro gelesenes Buch an die Stiftung Wunderlampe überweisen.

Jedes Kind erhält einen eigenen Lese-pass, auf dem sein persönlicher Lese-stand vermerkt wird. In der Bibliothek kann man an einem wöchentlich aktualisierten Lesebarometer den Stand der Leseaktion ablesen.

Im September wird eine Delegation aus jeder Bibliothek im Bezirk Winterthur-Land den «erlesenen» Betrag der Stiftung Wunderlampe in Winterthur übergeben. Die Stiftung Wunderlampe (www.wunderlampe.ch) erfüllt Herzenswünsche im Erlebnisbereich von schwer kranken, verunfallten oder behinderten Kindern, deren Angehörigen die materiellen Möglichkeiten dazu fehlen. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Macht mit – hilft mit, Herzenswünsche zu erfüllen!

Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Leseförderungsprojektes organisieren die Bibliotheken Wiesendangen und Bertschikon am 14. September eine Abschlussveranstaltung in der Wisenthalle.

Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare freuen sich auf viele Leserinnen und Leser!

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag,	
Freitag	15.30 bis 17.30
Mittwoch	17.00 bis 19.00
Donnerstag	19.00 bis 20.30
Samstag	10.00 bis 11.30

Telefon 052 337 20 72

bibliothek.wiesendangen@bluewin.ch
www.wiesendangen.ch

Once more, last time: Rock bim Schloss

Nicht verpassen: Rock bim Schloss präsentiert am 18. Juni eine Dernière der Superlative!

Blues Blooded: Axel Schreiber (Gitarre und Gesang), Manfred Dudziak (Drums) und Thomas Schmidt (Bass und Gesang) bringen mit Rock und Blues von Eric Clapton über Jimi Hendrix, The Rolling Stones bis zu Philipp Fankhauser das Dorfzentrum zum Kochen.

Andi Loser and the Poets: Songwriter und Pianist Andi Loser, Marc Pauli (Gitar-

re), Urs Steckisen (Bass) und Chrigi Zünd (Drums) spielen eingängige, transparent arrangierte Songs mit viel Musikalität. Rock, Pop, Soul und alles mit einem Hauch von Blues – Musik, die mitgehen lässt und unter die Haut geht.

Special Guest Lukas Schwengeler: Der Wiesendanger Gitarrist, der seit Jahren mit Musikgrößen wie Florian Ast, Sina, Michael von der Heide, Ritschi oder aktuell Pee Wirz von Dada ante Portas durch die Schweiz tourt, gibt ein Heimspiel.

Das Open-Air auf dem Platz vor dem Schlossturm findet bei jeder Witterung statt. Die Festwirtschaft öffnet um 18.00 Uhr, Konzertbeginn ist um 19.00 Uhr (Eintritt frei, Kollekte).

Mit dieser Dernière verabschiedet sich das Rock-bim-Schloss-Team nach 14 Jahren aus dem kulturellen Leben von Wiesendangen und macht Platz für neue Leute mit neuen Ideen – wir sind gespannt, was kommt!

Marianne Stünzi

Wir melden uns zurück!

Nach einer längeren Pause steuern wir Mitglieder des Musiktheaters Wiesendangen voller Tatendrang unserem nächsten Konzertprojekt entgegen. Da wir aus finanziellen Gründen eine Operette vorläufig noch nicht in Betracht ziehen können, werden wir Sie dafür im Sommer 2012 mit vielen bekannten Operetten- und Musicalmelodien überraschen. Sie werden also bald wieder von uns hören!

Monika Benz, Vorstand Musiktheater

MUSIKTHEATER
Wiesendangen





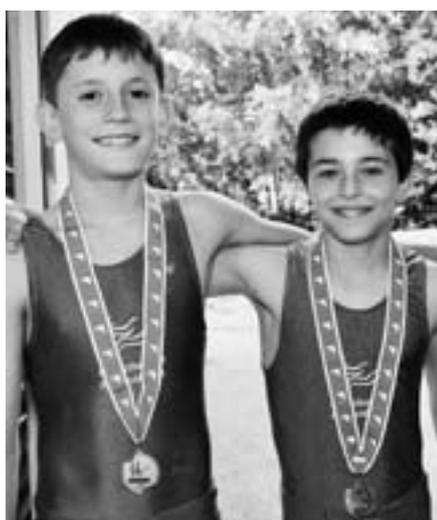
94. Zürcher Kunstturnertage



Turnvereine
Wiesendangen



Kunstturnen
Rickenbach



Cosmetic Studio



Individuelle Gesichtsbehandlung
Wimpern- und Brauenpflege
Haarentfernen mit Wachs
Hand- und Fusspflege
Permanent Make-up

Cornelia Graf
Wasserfurstrasse 7
8542 Wiesendangen
Tel 052 337 01 90

Uhrenatelier Daniel von Arx



Wannenstrasse 21
8542 Wiesendangen
052 337 30 73

**Batteriewechsel
Revisionen
Beratungen**

Der Fachmann für Uhrenprobleme

HEINZ HOFMANN Haustechnik

*Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur*

Sonnenberg
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
Fax 052 363 27 27

heinz-hofmann@bluewin.ch

Unser Tätigkeitsgebiet ist Haustechnik: Sanitär und Heizung

- Badumbauten
- Neubauten EFH + MFH
- Heizungssanierungen / Alternativenergien (Pellets, Wärmepumpen und Solar)
- Verkauf von Haushaltgeräten

Unsere Spezialitäten:

- Gratisberatung bei Heizungssanierungen
- komplette Organisation bei Umbauten + Sanierungen
- speditiver Reparaturservice (Anruf genügt)
- Lehrlingsausbildung für kompetenten Nachwuchs

NEU:
FILIALE IN WIESENDANGEN AB 2011

THORO PLATTENHANDEL Roland Wey

Hauptstrasse 9 / Postfach 110
8362 Balterswil
Telefon 071 971 17 67
Telefax 071 971 32 90

Sennhüttenstrasse 14
8542 Wiesendangen
Natel 079 433 72 03

Verkauf und Verlegen von keramischen Wand- und Bodenplatten
Öffnungszeiten Plättliausstellung in Balterswil:

Mo - Do	08.00 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Fr	08.00 - 12.00 Uhr	13.30 - 17.00 Uhr
Sa	09.00 - 12.30 Uhr	

oder nach tel. Vereinbarung



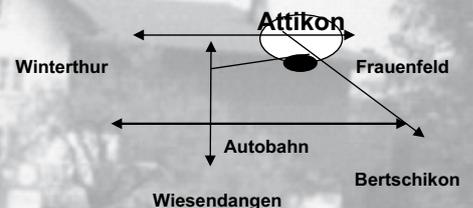
GUBLER GARTENBAU

HOFMANNSPÜNTSTR. 12A
8542 WIESENDANGEN
TEL. 052 / 363 27 20
NATEL 079 / 336 9 336

Besuchen Sie uns in Attikon

Verkauf ab Hof oder Lieferung von:

- 👍 Traubensaft
- 👍 Süssmost
- 👍 Obst
- 👍 Kartoffeln
- 👍 Freiland Eier



H. Bachmann - Hintereggstr. 7 - 8544 Attikon - Tel: 052 337 14 51
Mail: johnhenry.b@bluewin.ch - www.landwirtschaft.ch/bachmann-attikon

Jubiläums-CD aus Wasewachs

«Öppis vo de Wasewachser» ist eine Jubiläumsproduktion zum 20-jährigen Bestehen der Volksmusikformation aus «Wasewachs». Wasewachs ist ein Pseudonym für Wiesendangen und stammt aus dem autobiografischen Roman «Oeppi von Wasewachs» von Arnold Kübler (1890–1983). Der bekannte Schriftsteller, Kabarettist, Zeichner und Kulturredaktor ist im Restaurant Löwen aufgewachsen und war Ehrenbürger der Gemeinde Wiesendangen.

Im Laufe der Jahre haben sich die Wasewachser zu einem vielseitigen Ensemble mit einem unverwechselbaren Musikstil entwickelt. Das Quartett pflegt verschiedene Musiksparten. Im Volksmusikbereich werden mit Vorliebe konzertante und heute eher selten aufgeführte Melodien «alter Meister» im Inner- und Ostschweizer Stil gespielt, teilweise arrangiert für Geige. Zu einer weiteren

Vorliebe gehören aber auch eingängige Evergreens und Kaffeehausliteratur.

Ganz in diesem Sinne haben die Hobby-Musikanten im Verlauf der letzten Monate im Tonstudio von Produzent Alex Eugster in Dübendorf die Jubiläums-CD mit dem Titel «Öppis vo de Wasewachser» eingespielt. 17 Titel repräsentieren



Wasewachser 

8542 Wiesendangen

einen Querschnitt durch das breit gefächerte Repertoire der Kapelle. Das Cover für die neue CD hat Comic-Künstler Daniel Bosshart gestaltet.

Die Präsentation des neuen Tonträgers fand am 20. Mai mit einem Konzert im kleinen Rahmen im Restaurant Löwen statt. Die CD ist ab sofort bei den Wasewachser-Musikanten erhältlich oder kann unter folgender Adresse bestellt werden: Wasewachser, Postfach 165, 8542 Wiesendangen, wasewachser@bluewin.ch.

Walter Waespi

Unsere nächsten Aktivitäten



www.frauenverein-wiesendangen.ch

Halbtagesausflug nach Bischofszell zur Ausstellung Rosen und Kultur

Datum: Montag, 27. Juni
 Programm: Treffpunkt um 12.15 Uhr am Bahnhof Wiesendangen, Tageskarte Ostwind plus selber besorgen. Ein Bummel durchs schöne Städtchen Bischofszell mit Kaffeehalt erwartet uns. Eintritt für die Ausstellung Rosen und Kultur: rund 5 Franken.
 Rückreise: Nach Absprache, zirka 18 Uhr
 Anmeldung: Bis 18. Juni an Heike Kirchner, Weidstrasse 48, 8542 Wiesendangen, 052 337 31 72 oder FVWiesendangen@gmx.ch

Halbtageswanderung

Donnerstag, 7. Juli, von Thalheim zur Rietmühle über Mörsburg nach Wiesendangen; Dauer zirka 2,5 Stunden. Wir treffen uns um 14.00 Uhr am Bahnhof Wiesendangen und fahren via Oberwinterthur nach Thalheim (Bahnbillett Wiesendangen–Thalheim einfach selber lösen).

Je nach Witterung werden wir einen Zwischenhalt zum «Bräteln» einlegen.

Rückkehr zirka 18.30 Uhr (Kleidung und Schuhe dem Wetter anpassen).

Anmeldungen: Bis Mittwoch, 6. Juli, an Trudi von Arx, Breitenweg 6, 8542 Wiesendangen, 052 337 08 60 oder FVWiesendangen@gmx.ch.

Kinderflohmarkt

in Wiesendangen
 Samstag, 27. August 2011
 9.30 bis 11.30 Uhr
 auf dem Wisenthallenplatz
 mit Verpflegungsmöglichkeit
 (bei schlechter Witterung in der Wisenthalle)

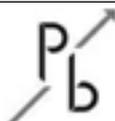
Anmeldung erhältst du bei deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

TMT TREUHAND M. TSCHOFENIG

Administration • Buchhaltung • Steuererklärung • Beratung

Marion Tschofenig

Wiesendangerstrasse 146 • 8404 Stadel (Winterthur)
Telefon 052 338 25 50 • Telefax 052 338 25 54



Nachhilfestunden

Prüfungsvorbereitung

peduzzi
beratungen

Bewerbungstraining

wiesendangen

Korrekturlesen

Isabella Peduzzi Kläger

079 – 410 29 50

pb@peduzzi-beratungen.ch

www.peduzzi-beratungen.ch



die
massage

Livia Diem

medizinische Masseurin FA SRK

- Klassische Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Bindegewebsmassage
- Fussreflexzonenmassage
- Dorntherapie
- Breussmassage
- Heisse Rolle (Hydrotherapie)

EMR-ASCA-registriert, EGK-anerkannt

Viele Krankenkassen leisten aus der
Zusatzversicherung einen Kostenbeitrag

Trottenstrasse 6, Wiesendangen

Telefon 052 320 94 95

Handy 078 894 14 13

livia@livia-diem.ch

livia-diem.ch

Coiffeur Annemarie



Damen- und Herrensalon

Dienstag – Freitag

Leingrüblerstr. 8, 8542 Wiesendangen

Telefon 052 / 337 36 37



purpur

Schenken & Wohnen

Schulstrasse 11

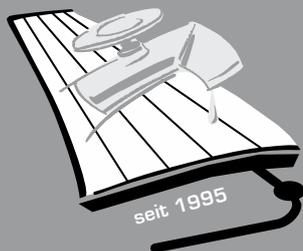
8542 Wiesendangen

052 337 22 72

www.purpur-wiesendangen.ch

Sanitär - Heizung
Reparaturen

- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung



Rolf Rutschmann AG
Seuzach / Ellikon a. d. Thur
Tel. 052 369 00 69
Fax 052 369 00 68
info@rutschmannag.ch

ROSIGE ZEITEN

Besonderes rund um die Königin der Blumen

AKTUELL*AKTUELL

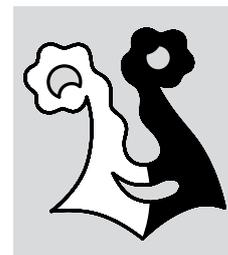
Feinste Liköre und Spirituosen - köstliche
Delikatessen als Geschenk oder Mitbringsel

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag - Freitag 09.00-11.30 u. 14.00-18.00

Samstag 10.00-14.00



LAIENTHEATER
WIESENDANGEN

Theaterabende zum 20-jährigen Jubiläum

Unser diesjähriges Theater war wiederum gut besucht und sehr lustig. Die Samstagsvorstellung wurde durch ein Missverständnis mit dem Caterer leider etwas verzögert und durcheinander gebracht. Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für das uns entgegengebrachte Verständnis und hoffen, dass Sie in den nächsten Jahren trotzdem wieder unsere Gäste sein werden.

Laientheater Wiesendangen



Sommerferienprogramm mit vielen neuen Kursen

Kursname	Jahrgang	KursleiterInnen
Besuch bei der Feuerwehr	2000–2007	Robert Erne, Feuerwehrkommandant
Mountainbike 1 (Beginner)	2002–2005	Stefan Treudler
Mountainbike 2 (Racer)	1999–2002	Stefan Treudler
Wir greifen nach den Sternen	2002+Ältere	Markus Griesser
Kunstturnen für Knaben	2005–2007	Gisela und Heinz Schumacher
Kinderführung im Kantonsspital Winterthur	2006+Ältere	Sonja Keller
Minigolf-Kurs	2004+Ältere	Hans Akeret
Judo- und Ju-Jitsu-Techniken	2005+Ältere	Andreas Wisler
Pizza und Fruchtdrinks	1999–2005	Beat Venosta, Restaurant Löwen
Tennis für Kids	2001–2006	Barbara Büchel
Tennis für Jugendliche	1996–2000	Barbara Büchel
Basteln mit Schmelzgranulat	2006–2007	Denise Weber
Spielen mit dem Ball	1999–2005	Christian Siegrist
Waldmorgen	2006–2008	Nicole Peuschel und Claudia Gähler, Spielgruppe
Schnupperkurs Armbrustschiessen	1995–1999	Ruth Rinderknecht
Besuch bei der Segelfluggruppe Winterthur	2001+Ältere	Alois Sauter und Simon Gantner
Musikalische Flussreise	2003–2005	Prisca Hemmi
Musikalischer Geschichtenmorgen	2005–2007	Prisca Hemmi
Wir bauen ein Flugmodell	1997–2001	Erwin Grob
Squash	1996–2002	Vreni Signer
Basteln nach Lust und Laune	1995–2002	Claudia Pointinger, Barbara Huss, Jasmin Wuhmann
Schmuckworkshop	2003+Ältere	Annik Weinmann Lenherr
Spiel und Sport-Spass in der Turnhalle	2003–2008	Dagmar Kappeler
Let's Dance	2005–2008	Cornelia Hautle
Ballett	1999–2006	Cornelia Hautle
Stoffboxen für kleine Sommerschätze	2005+Ältere	Astrid Rüttimann
Rustikaler Bilderrahmen aus Ästen und Draht	2003+Ältere	Astrid Rüttimann
Sommerliche Filzscheiben-Kette	2005+Ältere	Astrid Rüttimann
Kunst aus Schwemmholz	2003+Ältere	Astrid Rüttimann
«Unterwegs – aber sicher»	1997–2004	Markus Atzenweiler, YourPower Kriminalprävention
Bachflohkrebs und Eintagsfliege (Bach-Exkursion)	2000–2004	Luzia Widmer, Naturschutzverein
HotStone Massage	1998–2005	Barbara Seitz
Schlangen ... kennenlernen, berühren, verstehen	1994–2007	Markus Zweidler
Beachvolleyball für Kinder und Jugendliche	2000+Ältere	Arno Graf
Jodeln für Anfänger	1997–2005	Olivia Labhart
Zaubern	1998–2001	Erwin Scheier
Bilderkunst	2001+Ältere	Simone Scheier und Beatrice Russenberger
Von Zwergen, Tieren und allerlei Anderen	2005–2006	Jana Bidaut
Im Hundertwunderwald	2001–2004	Jana Bidaut
Theater-Tanz-Werkstatt	1998–2001	Jana Bidaut
5, 4, 3, 2, 1 ... Los! – Theatersport-Wochenende	1994–1997	Jana Bidaut
Seife herstellen	2001–2005	Samira Müntener, NaturSpross Drogerie
Spiel und Spass im und am Wasser	2002–2005	Janine Plattner
Rettungsschwimmen, was heisst das?	1996–2001	Janine Plattner
Aktiv sein im Rettungsschwimmen, was heisst das?	1994–1996	Janine Plattner
Unihockey	2001+Ältere	Anna Bürgi
Ponyplauschnachmittag	2003–2006	Monika Ledermann
Pferdeführerdiplom	2001+Ältere	Monika Ledermann
Horsehair-Hitching	1999+Ältere	Monika Ledermann
Gartenbahn	1999–2006	Reinhard Schweizer
Der Wald als Lebensraum für Tiere und Vögel	2004+Ältere	Peter Oberli
Lamatrekking	2005+Ältere	Karin Stiffler
Radioluft schnuppern bei Radio Stadtfilter	1998–2000	Kilian Schmid und Anna Tavernini, Radio Stadtfilter
Jazz für Kinder	2001–2004	Jenny Vaccaro-Leone
Kindertanz und Rhythmik	2005–2007	Jenny Vaccaro-Leone
Klettern	2003+Ältere	Oliver Strüby und Martin Ghisletti
Bauchtanzkurs für Mädchen	1993–2005	Mirjana Mihajlovic
Gesichtspflege und dezentes Schminken	1994–1999	Ulrike Berger
Bowling: Einmal spielen wie die Profis	1993–2002	Beat Grauwiler
Überraschungsbüchse	2006–2008	Claudia Gähler, Spielgruppe
Die Bibliothek organisiert: Kinoabend für Kids	2005+Ältere	Rita Meier, Bibliothek Wiesendangen
Kreiere deine eigene Schoggitafel	2001+Ältere	Ruedi und Manuela Meier, Bäckerei Meier
Backen für Kinder	2001–2007	Ruedi und Manuela Meier, Bäckerei Meier
Tortenkreationen	2002+Ältere	Ruedi und Manuela Meier, Bäckerei Meier
Wir kochen zusammen ein Menu	1999–2004	Gisela Sailer

Der Kursverkauf findet am Samstag, 18. Juni, von 8.30 bis 10.00 Uhr in der Wisenthalle statt.

Ab 8.00 Uhr startet die Nummernabgabe für den Kursverkauf. Gleichzeitig wird auch die Kaffeestube im Foyer geöffnet.

Benjamin «Beni» Kindhauser

Den Blick übers Dorf schweifen lassen

Oben im Berghof betreibt Beni Kindhauser fachmännisch seinen Rebbau, im Kirchturm oben frönt er einer seiner Leidenschaften.

«Wein soll man nicht einfach nur trinken, sondern Schluck für Schluck mit Mass geniessen.» Nach dieser Devise hegt und pflegt Beni Kindhauser seinen Rebberg Sommer und Winter und holt mit viel Fleiss und Schweiss das bestmögliche Ergebnis im steilen Gelände heraus. Einzig die Wertschöpfung, die Veredelung des Produktes, hat er nie selber in die Hand genommen. Das übernahm bisher der Volg. Bald gibt die Familie die Verantwortung für den Rebbau an Lukas, einen ihrer Söhne, weiter. Schon nächstes Jahr erhofft sich der ausgebildete Jungwinzer, den Wein im neuen Anbau selber zu keltern und erste Eigenkreationen aus der Hauskellerei anzubieten. «Dann ziehen Claudine und ich ins Stöckli um», meint Beni Kindhauser verschmitzt.

Ein Haus – vier Generationen

Seine Vorfahren wohnten bis Februar 1923 im Oberdorf. Erst seine Grosseltern wagten sich an den Bau einer neuen Siedlung im Berghof. Schon damals nahmen die Reben an den Hängen einen hohen Stellenwert ein. Beni Kindhauser besuchte die landwirtschaftliche Schule und bestand später die erste Winzermeister-Prüfung in der Schweiz. «Noch heute», sagt er, «treffen wir uns regelmässig zum Fachsimpeln unter Gleichgesinnten.» 1978 heiratete er Claudine Rochat und übernahm den elterlichen Betrieb. Es gab Nachwuchs und so wohnten vier Generationen im Berghof. Ein 1984 erstellter Anbau verbesserte die Platzverhältnisse. Künftig wohnten seine Eltern im Stöckli.

Beni Kindhausers Vielseitigkeit

An Ideen hat es Beni Kindhauser nie gemangelt. Mit der Aufgabe der Milchwirtschaft entstand in der leer stehenden Scheune ein Party-Raum, heute ein beliebter Treffpunkt für allerlei Anlässe. «Berghof's Wii-Gatter» dient zum Abschluss der Weinernte auch als Degustationsraum. Selbst eine Führung im Rebberg steht im Angebot des Weinbau-Fachmannes.

Früher war Rebbau in Wiesendangen von zentraler Bedeutung. Es existierten strenge Regeln. «Wenn die Kirchenglocken am Abend um fünf Uhr läuteten, war Schluss mit der Arbeit.» Jede Gemeinde hatte ihre Rebbaukommission, in Wiesendangen heisst deren Präsident Beni Kindhauser. «Da bin ich für allgemeine Belange des Weinbaus Kontaktperson zum Kanton.»

Zwanzig Jahre lang war er Kassier im Weinbauverein Winterthur Umgebung. Am Strickhof in Wülflingen gibt er als Experte sein Fachwissen bei den Rebbaukursen an Hobbywinzer weiter. Ebenfalls 20 Jahre war Beni Kindhauser bei der Zivilvorsteherschaft als Forstverwalter für



die Organisation der Gant, die Erstellung der Holzliste, das Messen und Zählen usw. verantwortlich. Man spürt es förmlich, er freut sich am Leben und an der Natur.

Mit viel Einfühlungsvermögen

Seit 1990 geht Beni Kindhauser der nicht alltäglichen Dienstleistung als Bestatter nach. Oft ist er einer der ersten und damit wichtigsten Ansprechpartner für die Angehörigen. Er hilft ihnen in allen Belangen und geht auf ihre Wünsche ein. «Manchmal lässt sich dabei eine Träne kaum verdrängen», sagt er nachdenklich, «besonders beim Tod junger Menschen.» Schon sein Urgrossvater hatte dieses Amt inne, von ihm hat er wohl die innere Ruhe vererbt bekommen. Der Urgrossvater war damals gleichzeitig Kirchensigrist. Auch Beni Kindhauser übte nach der Aufgabe der Milchwirtschaft dieses Amt während mehreren Jahren im Teilpensum aus. Weil die beiden anderen Tätigkeiten mehr und mehr Zeit in Anspruch nahmen, trat er als Kirchensigrist zurück.

Das Geläut der Glocken

Beni Kindhauser kümmert sich seit 1998 rund um den Kirchturm. Alles hat seinen Rhythmus, auch das Geläut und das Schlagen der Turmuhr. Wurde dies früher noch von Hand betrieben, so wird heute der mechanische Antrieb durch die Turmuhrenfabrik aus Andelfingen gewährleistet. Selbst die Zeitumstellung ist nun fest programmiert. Bis letztes Jahr unterbrach der Kirchturmwärter die Stromzufuhr zur Kirchenuhr um Mitternacht und schaltete sie eine Stunde später wieder ein. Gelegentlich gilt es, die Fahnen zu hissen. Heute, mit dem dicken schallschluckenden Glas vor den Fenstern, sei dies schier unmöglich. Viel Freude bereitet ihm der alljährliche Besuch der Drittklässler. Beni Kindhauser ermöglicht ihnen, die über 100 Treppenstufen zum Geläut zu erklimmen und in luftiger Höhe einen herrlichen Rundblick über ihr Dorf zu geniessen. Staunen löst der Anblick der riesigen Glocken aus. «Auch die Jungen müssen tüchtig durchschnaufen, wenn sie im Kirchturm oben angekommen sind – nicht nur wir Alten.»

Walter Baer

MEMBER
PLUS



Bärenstark: Das Berner Oberland zum halben Preis.

Raiffeisen-Mitglieder profitieren von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und aktuell vom exklusiven Sonderangebot «Das Berner Oberland zum halben Preis». Werden auch Sie Raiffeisen-Mitglied. Es lohnt sich.

www.raiffeisen.ch/berneroberland

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3, 8355 Aadorf
Telefon 052 368 00 00
www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12, 8353 Elgg
Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen

Beratungen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich!

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Die Kosmetikerin mit der Trickkiste

An der Dorfstrasse 44, neben dem Kleiderladen Xanadu, gibt es seit Mitte 2008 ein Kosmetikstudio. Hier schminkt, verschönert und pflegt die 32-jährige Nadine Zurfluh ihre Kundschaft.

Wie sieht Ihr Werdegang aus?

Ich bin gelernte Krankenschwester und habe sechs Jahre lang als solche gearbeitet; zuerst auf der Medizin im Kantonsspital Winterthur, danach auf der Onkologie im Triemlispital Zürich. Dann brauchte ich einen Tapetenwechsel. Ich wollte nicht mehr in der Pflege arbeiten, sondern etwas Kreatives tun. Deshalb habe ich gekündigt und eine Ausbildung zur Kosmetikerin absolviert. Der Vollzeitlehrgang an der Fachschule für Kosmetik und Nail Design Maria Schweizer AG in Oerlikon dauerte neun Monate. Im Anschluss daran belegte ich Kurse in Naildesign und schloss auch diese Zusatzausbildung erfolgreich ab. Heute arbeite ich in zwei verschiedenen Berufsfeldern: am Montag, Donnerstag und Samstag hier im Studio als Kosmetikerin und Naildesignerin, die anderen Tage als Pflegefachfrau im Blutspendezentrum in Zürich.

Welche Überlegungen führten zum Schritt in die Selbstständigkeit?

Ich befürchtete, als angestellte Kosmetikerin nicht meine Philosophie verfolgen zu können. Jahrelang habe ich gearbeitet, wie man «muss». Ich hatte den Wunsch, kreativ zu sein und das auch auszuleben. Das kann ich hier. Den Job im Blutspendezentrum in Zürich habe ich gewählt, weil ich annahm, dass es zu Beginn als Selbstständige ohne festes Einkommen schwierig sein könnte. Daneben war es mir ein Anliegen, mich doch nicht ganz vom Medizinischen abzuwenden. Mittlerweile schätze ich es sehr, dass ich beides machen kann. Hier bin ich immer alleine, muss und darf alle Entscheidungen selbst treffen. In Zürich hingegen kann ich im Team arbeiten. Eine ideale Kombination.

Sie sprachen von Ihrer Philosophie. Wie lautet diese?

Ich will die Menschen ganzheitlich und individuell betreuen. Unter ganzheitlich verstehe ich, dass zum Beispiel ein Hautproblem von einem psychischen Umstand verursacht werden kann. Oder umgekehrt. Eine junge Frau, die Akne hat, leidet oft seelisch unter ihrem Aussehen. Eine Frau, die gerade eine Chemotherapie durchgemacht hat, weist vielleicht eine sehr empfindliche Haut auf und leidet, weil sie noch krank ist. Das zu erkennen und darauf einzugehen, ist für mich entscheidend.



Wie sieht Ihr Angebot aus?

Im kosmetischen Bereich biete ich Gesichtsbehandlungen für Damen und Herren an. Ich arbeite immer individuell, indem ich auf das Problem oder den Wunsch der Kundschaft eingehe. Die einen haben ein Hautproblem, Akne oder extrem trockene Haut; andere kommen, um sich eher verwöhnen zu lassen. In der Deko-Kosmetik biete ich Wimpern- oder Brauenfärben, Make-up und Beratungen dazu an. Beim Hochzeitsschminken bin ich sehr flexibel. Gerade war eine Braut hier, die ich am Hochzeitstag im Coiffeursalon schminken werde. Oft gehe ich auch zur Braut nach Hause. Auf den Sommer hin ist Haarentfernung wieder sehr gefragt, bei Männern und Frauen. Ich benutze Warmwachs. Daneben gibt es den Nailbereich mit klassischer Maniküre inklusive Lackieren, aber auch French und Gel-Nägel. Ich verwende Pflege- und Schminkprodukte von Malu Wilz, einer deutschen Visagistin. Die Produkte kann man bei mir auch kaufen.

Haben Sie eine Spezialität?

Es gibt immer wieder Kundinnen, die mir ihre Krankengeschichte erzählen, wenn sie erfahren, dass ich Pflegefachfrau bin. Oft ergeben sich aus solchen Gesprächen wichtige Erkenntnisse. Erst nach und nach habe ich realisiert, wie ich von meiner ersten Ausbildung profitieren kann. Mein diesbezügliches Wissen – ich nenne es meine Trickkiste – gibt den Leuten Vertrauen.

Öffnungszeiten: Montag, 11 bis 18 Uhr, Donnerstag, 9 bis 18.30 Uhr und Samstag 9 bis 14 Uhr.

www.senso-estetico.ch

Daniela Bachmann

Umbau des Volg-Ladens

Die erfolgreichen Firmengruppen der Landi Hagenbuch, Rätterschen und Wiesendangen haben sich 2010 zur Landi Eulachtal zusammengeschlossen. Bereits an der ersten Generalversammlung wurde ein umfassender Umbau und die Modernisierung des Volg-Ladens in Wiesendangen beschlossen. Der Laden wird nun nach den neuesten Erkenntnissen des Konsumentenverhaltens konzipiert und die Ausstattung wird eine noch

übersichtlichere Warenpräsentation erlauben.

Der letzte Verkaufstag war am 21. Mai.

Während des Umbaus steht im Untergeschoss des Landi-Ladens ein Provisorium mit einem reduzierten Lebensmittel-Sortiment (Früchte, Gemüse, Käse) bereit. Die Metzgerei Kym wird in einem Verkaufswagen vor dem jetzigen Volg ein Provisorium aufstellen.

Die Öffnungszeiten sind während der Übergangszeit wie bisher vom Montag bis Freitag von 7.45 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 18.30 Uhr. Am Samstag hat der Laden jeweils durchgehend geöffnet. Die Provisorien werden für Sie gut ersichtlich beschriftet.

Da vom 14. bis 16. Juni der aufwändige Umzug ansteht, bleibt an diesen Tagen der Laden ganz geschlossen.

Bereits am 17. Juni ist die Wiedereröffnung des Volg-Ladens, die mit zahlreichen Spezialangeboten und diversen Attraktionen für Gross und Klein gefeiert wird. Nach der Wiedereröffnung wird der Laden jeweils über Mittag durchgehend geöffnet sein.

Tina Kaufmann



ziroli
optik

**Ihr Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen**

Varilux Spezialist

Inh. Yvonne Estermann Telefon 052 337 37 60
Dorfstrasse 44, 8542 Wiesendangen Fax 052 337 42 80

Müller Partner GmbH
Malergeschäft
8404 Winterthur

Fon 052 242 02 42
Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch

schwungvoll · wirkungsvoll

malt · spritzt · tapeziert · verputzt · renoviert
bodenbeläge · gerüstungen · hebebühne bis 18m

gmb - mu20 - wisi - 11/2010

dietrich+wolf ag
druckerei

Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur

Die Druckerei mit S-Bahn-Anschluss beim Bahnhof Oberwinterthur

Ihr leistungsfähiger Partner für alle Kopier- und Drucksachen.

Telefon 052 243 03 00 Fax 052 243 03 55 www.dietrich-wolf.ch



Zwei neue Bademeister im Schwimmbad

(ha) Nach langer, schwieriger Suche ist es uns gelungen, zwei junge Wiesendanger anzustellen, welche unser Schwimmbad und unsere Badegäste betreuen werden. Es sind dies Werner Widmer und André Gubler. Wir wünschen den beiden unternehmungslustigen Bademeistern einen guten Start und eine erfolgreiche, vom Wetter begünstigte Saison.



André Gubler



Werner Widmer

Die Genossenschaft Schwimmbad Wiesendangen öffnet das Schwimmbad im Bühl vom Samstag, 17. Mai, bis Samstag 20. September 1986, an Werktagen 9.30 bis 20.45 Uhr; an Sonntagen 9.30 bis 19.00 Uhr.

* * * * *

Die Zivilvorsteherschaft berichtet

Aufruf: Die Zivilvorsteherschaft möchte Sie noch einmal speziell darauf aufmerksam machen, dass die auf dem Trottenplatz aufgestellten Sammelbehälter für Altglas, Altöl und Altmetall (erster Samstag im Monat) nur für diese Materialien bestimmt sind. Die Ablagerung von Hausrat, Gartenabfall, Bauschutt usw. ist nicht gestattet.

Helfen Sie mit bei einer umweltgerechten Entsorgung! Wiederverwendbares ins Recycling, Sonderabfall an die Sammelstelle und Kehricht in die «Abfuhr».

* * * * *

21 22 28 296868472

(pst) Nein, keine Lottozahlen. Es geht hier demnach nicht um Millionengewinne. Es handelt sich aber auch nicht um die Ablösesumme eines Fussballstars, denn an einem Turnfest lässt sich ein gutes Abschneiden nicht kaufen. Das muss man sich schon mit anderen Mitteln wie Fleiss, Einsatz und Wille erkämpfen.

Am 21./22. und 28./29. Juni 1986 findet in 8472 Seuzach das Verbandsturnen des Kreisturnverbandes Winterthur statt. Am ersten Wochenende sind die Einzelturner im Einsatz. Eine Woche später wird dann die ganze Sektion in Seuzach sein. Bei diesen Sektionswettkämpfen steht und fällt das Ergebnis mit jedem einzelnen Turner. Eine schlechte Zeit, eine mässig geturnte

Übung oder eine Nachlässigkeit schadet dem ganzen Verein.

* * * * *

Aus dem Gemeindehaus

Die Miteigentümergeinschaft Hofmannspünt ersuchte den Gemeinderat im Vorjahr, die Verkehrsführung für Fussgänger aus dem Quartier über die Kehlhofstrasse zu überprüfen und entsprechende Massnahmen zu treffen. Der Gemeinderat unterstützte die Eingabe mit dem Antrag auf Markierung von je einem Fussgängerstreifen über die Kehlhofstrasse bei den Einmündungen der Brunnenwies- und Hofmannspüntstrasse. Das Gesuch ist nun von der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei, gestützt auf die bei Zählungen ermittelten geringen Fussgängerfrequenzen und die kleine Fahrzeugdichte, abgelehnt worden.

Ein Gesuch für den Erlass eines Nachforderungsbetrages von Staats- und Gemeindesteuern aus dem Jahre 1984 musste abgelehnt werden, da sich aus der Bezahlung des schuldigen Betrages für den Steuerpflichtigen finanziell keine Notlage ergeben wird.

In zwei Gastwirtschaftsbetrieben erfolgten Übertretungen der örtlichen Polizeistunde, eine Busse wurde ausgesprochen wegen des Parkierens eines Transportanhängers ohne Kontrollschilder auf einer öffentlichen Strasse und, unter Berücksichtigung der fehlenden Ruhezeit des Fahrzeuglenkers, nur ein Verweis wegen Überschreitung der zulässigen Parkzeit.

* * * * *

116 Chüe, 24 Rinder, 2 Muni, 9 Geisse, 8 Schaf, 2 Chälbli und 1 «Sou-Wetter»

(hw) Am 5. April feierten wir nun also den 90. Geburtstag der Fleckviehzuchtgenossenschaft Wiesendangen-Bertschikon. ... Trotz schlechten Wetters wurde unsere Viehschau zu einem schönen Erlebnis!





Es ist dorfbekannt, dass ich gerne Sprüche klopfte und eine grosse Klappe habe. Aber heute bin ich ganz durcheinander. Es gibt da einige Dinge, die ich nicht auf die Reihe kriege.

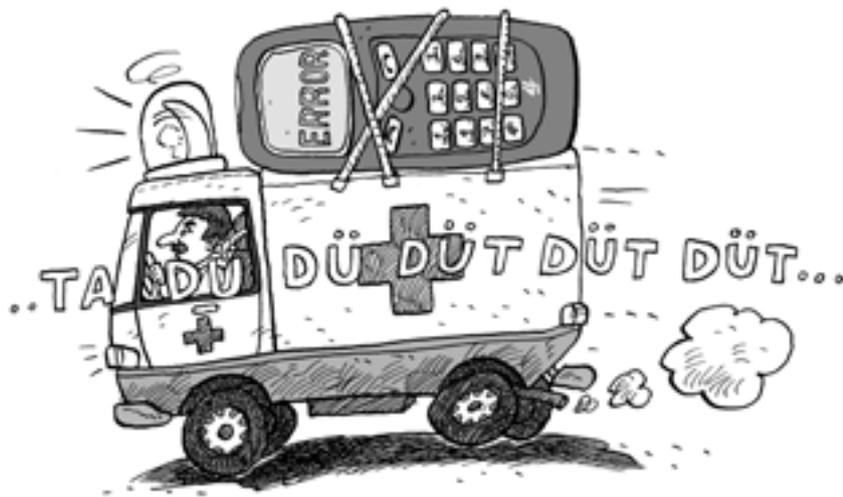
Da wäre einerseits das Thema «Fusionitis». Bald einmal werden sich die Gemeinden Bertschikon und Wiesendangen vereinigen. Gleichzeitig ist mir vor den Abstimmungen ein mit grossen Lettern bedrucktes Schreiben der Gemeinden Elsau und Wiesendangen ins Haus geflattert. Ob da bereits die nächste Zusammenlegung geplant wird? Wer weiss, was die Verantwortlichen noch alles im Schilde führen. Tja und in diesem ominösen Schreiben wurde mir auch gleich noch vorgeschrieben, wie ich zu stimmen hätte, um Mehreinnahmen zu bewirken. Meine persönliche Meinung ist also nicht mehr gefragt. Hoppla! Der Spruch: «Von den Reichen lernt man sparen», hat seine Gültigkeit wie es aussieht nicht verloren; im Gegenteil, nun hat sie auch bei der Obrigkeit Fuss gefasst. Wie die Grossstädter zu diesem Ansinnen stehen und ob der Fehdehandschuh bewusst geworfen wurde – das sind Themen, die mir immer wieder im Kopf herumspuken. Die Stadtväter wüßten kaumlich gefreut haben, geschweige denn werden damit nachbarschaftliche Beziehungen gefördert. «Wie man in den Wald ruft, so schallt es heraus» heisst es ja so schön. Die Städter wollen uns dafür eine Verbindungsstrasse quer durchs Gemeindegebiet bauen.

Etwas anderes, das mir ebenfalls schwer auf dem Magen liegt, ist die Sache mit der Antenne. Obwohl ich kein Mitglied der IGSA bin, kann ich gewisse Sympathien für diese armen Leute nicht verbergen. Gar zu bunt wird es mir aber, wenn ich wegen einer aufgestellten Stange auch noch Tausende von Steuerfranken berappen soll, weil jetzt auf einmal der altehrwürdige Wanne-Kindsgi geschlossen, jedoch andernorts ein Neubau entstehen soll. Ob da ein Zusammenhang mit dem erwünschten Finanzausgleich besteht, um die Sache finanzierbar zu gestalten? Wer soll da noch mitkommen?

Und zuletzt noch zu Vorfällen, die mir echt zu denken geben. Von jungen Flegeln und deren Treiben bleibt auch ein ruhiges Dörfchen wie unseres nicht verschont. Waren es früher Briefkästen oder die Bahnhofsuhr, die unter dem Tatendrang Heranwachsender leiden mussten, so wird heute gröberes Geschütz aufgefahren. Es wird nicht mal mehr Halt gemacht vor Diebstahl, Umweltgefährdung, Freilassen von Rindviechern oder Brandstiftung. Müssen wir damit rechnen, dass unser Dorf nun ständig negativ in den Schlagzeilen erscheint, nur weil irgendwelche Schlufis nicht wissen, wie sie aus lauter Langeweile und Überfluss ihre Freizeit sinnvoll gestalten können? Als bodenständig Erzogene kann ich nur den Kopf schütteln und mich fragen: Ist das die moderne Ausdrucksweise hin zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit? Eines weiss ich ganz genau: Für solchen «Chabis» hätten meine Kinder deutliche Worte zu hören und noch mehr Taten zu spüren bekommen. Zudem stört mich, dass wieder einmal nur über eine verschwindend kleine Minderheit berichtet wird, die nicht weiss, wie blöd sie sich aufführen soll – ganz nach dem Motto: «Jede Dummheit findet einen, der sie macht»; dabei sind doch die allermeisten Jugendlichen anständig und kennen ihre Grenzen.

So, nun aber genug der Lamentiererei – ich lass mir deswegen die schönen Sommertage nicht verderben, denn es ist so, wie es ist. Mal machts froh, mal ists Mist ...

g' Dorflisi



Impressum

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Wiesendangen
 Produktverantwortung: Urs Stanger

Adresse:
 Redaktion «De Wisidanger»
 Postfach 26
 8542 Wiesendangen
 info@wisidanger.ch

Redaktion:
 Daniela Bachmann
 Walter Baer
 Claudia Meili
 Urs Stanger

Fotos:
 Marianne Schuppisser

Karikaturen:
 Daniel Bosshart

Veranstaltungskalender:
 Marina Baumberger,
 Gemeindeverwaltung,
 Telefon 052 320 92 33
 marina.baumberger@wiesendangen.ch

Behördenberichterstatter:
 Gemeinderat:
 Hans-Peter Höhener

Schulpflege:
 Isabelle Betschart Kühne

Druckvorstufe:
 PS-Lasersatz AG, Winterthur

Druck:
 Dietrich + Wolf AG, Winterthur

Der Redaktion bleibt es frei,
 Manuskripte teilweise zu kürzen,
 zu ändern oder zurückzuweisen.
 Sie haftet nicht für eingesandte
 Manuskripte und Fotos.

Notfalldienst

Mai

28.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21
29.	Dr. med. A. Schindler, Neftenbach	052 315 24 21

Juni

2., Auffahrt	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
4.	Dr. med. H. Ohliger, Neftenbach	052 315 18 95
5.	Dr. med. M. Patti, Dinhard	052 336 19 38
11.	Dr. med. P. Delavy, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
12., Pfingsten	Frau Dr. med. I. Glauser, Pfungen	052 305 03 55
13., Pfingstmontag	Frau Dr. med. B. Meier, Pfungen	052 305 03 55
18.	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72
19.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
25.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
26.	Dr. med. A. Demarmels, Seuzach	052 335 20 20

Juli

2.	Dr. med. K. Sauer, Wiesendangen	052 337 11 55
3.	Dr. med. H. Stiefel, Wiesendangen	052 337 12 05
9.	Dr. med. W. Baur, Hettlingen	052 316 10 20
10.	Praxis Hämmerle/Maschio, Elsau	052 363 11 72
16.	Dr. med. H. Poths, Seuzach	052 320 02 02
17.	Dr. med. L. Friedrich, Seuzach	052 335 19 19
23.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
24.	Dr. med. C. Graf, Sulz-Rickenbach	052 320 91 00

Werbung

Insertionskosten (druckfertige Vorlagen):

1/1 Seite: Fr. 550.- / 1/2 Seite: Fr. 280.- / 1/4 Seite: Fr. 140.- / 1/8 Seite: Fr. 80.- /
 Marktplatz 1 Feld Fr. 20.- (nur für private Kleinanzeigen)
 Rabatte: 2x 10%, ab 4x 15%
 Zusätzliche Aufwendungen werden in Rechnung gestellt.

Formate/Preise, Inserat-Bestellformular und gedruckte Ausgabe (PDF):

www.wiesendangen.ch/kultur/wiesendanger/index.php

Kontakt:

Redaktion «De Wisidanger», Werbung, Postfach 26, 8542 Wiesendangen
 Bei Fragen: Walter Baer, Telefon 052 337 25 49, info@wisidanger.ch

Erscheint 2-monatlich

Redaktionsschluss: Versand:

9. Juli 2011	29. Juli 2011
3. Sept. 2011	23. Sept. 2011
5. Nov. 2011	25. Nov. 2011
7. Jan. 2012	27. Jan. 2012
3. März 2012	23. März 2012

Mai

Fr 27.	Schützenverein	Eidg. Feldschiessen 300 m (Fr-So)
Sa 28.	Geräteturnen	Kant. Gerätewettkampf (Sa+So)

Juni

Do 2.	Ref. Kirche Kath. Pfarrei St. Stefan	Auffahrt Gottesdienst Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
	Turnverein und Damenriege Jugendsekretariat Winterthur	Auffahrtshock Mütter- und Väter- beratung
Sa 4.	Turnverein und Damenriege	Regionalmeisterschaft (Sa+So)
So 5.	Museumskommission	Museum und Spycher geöffnet
Sa 11.	Senioren- Wandergruppe Cevi	Senioren-Wanderung Pfungstlager (Sa-Mo)
So 12.	Ref. Kirche Kath. Pfarrei St. Stefan	Pfingsten, Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst zu Pfingsten
Di 14.	Senioren- Wandergruppe Frauenverein Feuerwehr Ref. Kirche Senioren- Volkstanzgruppe JuKo	Senioren-Wanderung Kafitträff i de Chileschüür Mannschaftsübung (Di+Mi) Atempause Senioren-Volkstanz Papiersammlung
Do 16.	Frauenverein Jugendsekretariat Winterthur	Senioren-Spielnachmittag Mütter- und Väter- beratung
Fr 17.	Samariterverein	Nothilfekurs intensiv (Fr+Sa)
Sa 18.	Frauenverein Verein «Musig bim Schloss»	Kursverkauf Sommerferienprogramm Rock bim Schloss
So 19.	Ref. Kirche Kirche und Pfarrei- zentrum St. Stefan Männerchor	Familien-Gottesdienst Familiengottesdienst und Pfarreifest Singen im Geeren
Mo 20.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Di 21.	Frauenverein Kath. und Ref. Kirchgemeinden Gemeinde Frauenriege	Kafitträff i de Chileschüür Chinderchile Apéro Freiwillige Frauenriegenreise
Mi 22.	Samariterverein	Blutspenden
Do 23.	Chrabelgruppe	Chrabelstube
Fr 24.	Kochclub Les Gourmets	Clubabend

Juni

Fr 24.	Ref. Kirche Damenriege und Turnverein	timeout-Gottesdienst Kantonturnfest, Einzel (Fr-So)
Sa 25.	JuKo Kath. Pfarrei St. Stefan	Kantonturnfest Start Versöhnungsweg für alle (bis So 3. Juli)
So 26.	Veteranengruppe Ref. Kirche	Kt. Veteranentagung Abschieds-Gottesdienst Pfr. H.P. Cloos
Mo 27.	Frauenverein Gemeinderat	Rosen und Kultur Gemeindeversammlung
Di 28.	Frauenverein Ref. Kirche	Kafitträff i de Chileschüür Atempause
Do 30.	Feuerwehr	Mannschaftübung

Juli

Fr 1.	Feuerwehr Damenriege und Turnverein FC	Mannschaftsübung Kantonturnfest, Sektion (Fr-So) Grümpelturnier (Fr-So)
Sa 2.	Kath. Pfarrei St. Stefan Frauenriege und Männerriege	Kant. Wallfahrt nach Einsiedeln Kantonturnfest (Sa+So)
So 3.	Museumskommission	Museum und Spycher geöffnet
Di 5.	Gemeinde Frauenverein	Sonderabfallmobil Kafitträff i de Chileschüür
Do 7.	Trachtengruppe Frauenverein Chrabelgruppe Jugendsekretariat Winterthur	Reise Wanderung Chrabelstube Mütter- und Väter- beratung
Fr 8.	Feuerwehr	Kaderübung
Sa 9.	Musikverein	Musikalischer Sommerabend
So 10.	Frauenriege	Gymnaestrada (10.-16.)
Mo 11.	Senioren- Wandergruppe	Senioren-Wanderung
Di 12.	Frauenverein Senioren- Volkstanzgruppe	Kafitträff i de Chileschüür Senioren-Volkstanz
Mo 18.	Sen-Ta-Reisen	Senioren-Tagesreise
Do 21.	Frauenverein Verein für Jugendarbeit Jugendsekretariat Winterthur	Senioren-Spielnachmittag Seilpark Neuhausen Mütter- und Väter- beratung
Di 26.	Cevi	Sommerlager (26. Juli bis 4. August)

Vorsommerferien: Montag, 30. Mai bis Freitag, 10. Juni
Auffahrt: Donnerstag, 2. Juni
Pfingstmontag: 13. Juni
Sommerferien: Montag, 18. Juli bis Freitag, 19. August